

aumüller

Anweisung für Installation und Inbetriebnahme

Energieversorgung nach EN12101-10 und Steuereinheit nach prEN12101-9



RWA-ZENTRALE EMB 7300 - 2,5 A / 5 A / 10 A / 20 A

CE



geprüfte elektrische Steuereinrichtung EMB 7300
mit Anerkennungsnummer G 514001

01	Kürzelbeschreibung Warn- und Sicherheits-Symbole Zielgruppen, Bestimmungsgemäße Verwendung Sicherheitshinweise, Richtlinien und Normen	3 - 6
02	2,5 A 5 A 10 A 20 A Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 2,5 A Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 5 A Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 10 A Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 20 A	7 - 8
03	Technische Daten Installations-Vorbereitungen Anschlussmöglichkeiten / Verkabelung	9 - 10
04	MONTAGE-SCHRITT 1: Anschluss von Antriebe und Lüftung MONTAGE-SCHRITT 2: Anschluss von Therma-Maximal-Melder in der Antriebslinie MONTAGE-SCHRITT 3: Anschluss von automatischen und manuellen Rauchmeldern / Handsteuereinrichtungen (HSE) MONTAGE-SCHRITT 4: Anschluss von Wind- und Regensensoren	11 - 17
05	MONTAGE-SCHRITT 5 Installation der Relaiskarte REL und BUS-Anschluss MONTAGE-SCHRITT 6: Anschluss: Energieversorgung	18 - 20
06	MONTAGE-SCHRITT 7: Systemkonfiguration über Software „EMB Kompakt“ MONTAGE-SCHRITT 8: Betriebsfreigabe und Inbetriebnahme	21 - 22
07	Hilfe bei Störungen bzw. Reparatur, Sicherungen Anzeige und Bedienelemente Wartung und Veränderung	23 - 25
08	Messpunkte für die Messung nach EN 60204 / VDE 0113 Lagerung und Demontage Gewährleistungen und Kundendienst Entsorgung, Haftung Übersicht aller externen Anschlüsse (zum Ausfüllen)	26 - 31

Kürzelbeschreibung

Abkürzungsverzeichnis

Die folgenden Kürzel finden Sie durchgehend in dieser Anweisung.
Alle Maßeinheiten in der Anweisung sind, wenn nicht anders vermerkt, in mm.
Allgemeintoleranzen nach DIN ISO 2768-m.

AP	Aufputz
BxHxT	Breite x Höhe x Tiefe
CAN	CAN-BUS
CM	Control Modul
COM	Gemeinsamer Anschluss
DIN	Deutsches Institut für Normung
DM	Drive Modul
EN	Europäische Norm
IN	Eingang
LON	Local Operating Network
OUT	Ausgang
PG	Preisgruppe
PM	Power Modul
PS	Power supply
RM6	Relais Modul
RWA	Rauch- und Wärmeabzug
SM	Sensor Modul
UP	Unterputz
WM	Wetter Modul
WRG	Windrichtungsgeber

Farb-Kurzzeichen nach IEC 60757

BK	schwarz	GY	grau	VT	violett
BN	braun	OG	orange	WH	weiß
BU	blau	PK	rosa	YE	gelb
GN	grün	RD	rot		

Maßeinheiten

°C	Grad Celsius
A	Ampere
Ah	Amperestunden
kg	Kilogramm
m	Meter
min	Minuten
mm	Millimeter
s	Sekunden
V	Volt
VE	Verpackungseinheit
Vpp	Restwelligkeit (Spannung Spitze-Spitze)
W	Watt
Ω / k Ω	Ohm / Kilo-Ohm

Symbole Allgemein

AC	Wechselstrom (50Hz / 60Hz)
DC	Gleichstrom
I	Elektrischer Strom
L	Länge
ME	Moduleinheit
NC	Kontakt „Öffner“ (normally close)
NO	Kontakt „Schließer“ (normally open)
P	Elektrische Leistung
R	Elektrischer Widerstand
U	Elektrische Spannung
Um	Umschalter

Warn- und Sicherheits-Symbole in dieser Anweisung:

Die in der Anweisung verwendeten Symbole sind unbedingt zu beachten und haben folgende Bedeutung:



GEFAHR

Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise führt es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod.



WARNUNG

Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod führen.



VORSICHT

Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu leichten bzw. mittelschweren (reversiblen) Verletzungen führen.

HINWEIS

Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu Sachschäden führen.



Besonderer Hinweis
für die optimale Installation.



Hinweis zur Anlagenkonfiguration
mit der kostenlosen Software des Zentralenherstellers (USB-Verbindung).



Vorsicht / Warnung
Gefahr durch elektrischen Strom.



Achtung / Warnung
Gefahr der Beschädigungen / Zerstörung von Zentralen, Antrieben und / oder Fenster.

Zielgruppe

Diese Anweisung richtet sich an elektrotechnisch geschultes Fachpersonal und eingewiesene Betreiber von Anlagen für natürlichen Rauchabzug (NRA / RWA) und zur natürlichen Lüftung über Fenster, mit Kenntnissen über die Betriebsarten und die Rest-Risiken der Anlage.

**WARNUNG**

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsgebiet / Anwendungsbereiche

Dieser Steuereinrichtung dient zur Einspeisung und Steuerung von elektromotorisch betätigten Fenstern im Fassaden- und Dachbereich. **Die Hauptaufgabe dieses Produktes ist**, in Kombination mit dem elektromotorischen Fenster, **im Brandfall heißen Rauch und Brandgase abzuführen**, um Menschenleben zu retten und Sachwerte zu schützen. **Darüber hinaus** kann über das elektromotorisch betätigte Fenster **die Frischluftzufuhr zur natürlichen Lüftung** des Gebäudes gewährleistet werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung gemäß Konformitätserklärung

Die Steuereinrichtung ist als Teil eines Gebäudes für ortsfeste Montage und Elektroanschluss bestimmt.

Gemäß der beigefügten Konformitätserklärung ist die Steuereinrichtung in Kombination mit elektromotorischen Antrieben von AUMÜLLER für den sachgemäßen Gebrauch an einem kraftbetätigten Fenster freigegeben zur:

- Anwendung für natürliche Lüftung mit
 - Einbauhöhe des Antriebs und der Flügelunterkante mindestens 2,5 m über dem Boden, **oder**
 - Öffnungsweite an der HSK des betätigten Elements < 200 mm bei einer gleichzeitigen Geschwindigkeit der HSK in Schließrichtung < 15 mm/s.
- Anwendung als NRWG (Natürliches Rauch- und Wärmeabzugsgerät) nach EN12101-2 ohne Doppelfunktion zur natürlichen Lüftung.

HINWEIS

Wir empfehlen, ausschließlich Systemkomponenten von AUMÜLLER zu verwenden, da deren Kompatibilität werkseitig sorgfältig überprüft wird. Für die systemgerechte Funktionsweise von Fremdkomponenten übernimmt AUMÜLLER keine Gewähr. Für andere Anwendungen und Anschlüsse als in dieser Anweisung explizit angegeben, ist die ausdrückliche, schriftliche Zustimmung von AUMÜLLER erforderlich. Eine Verwendung von nicht ausdrücklich von AUMÜLLER autorisierten Anwendungen und Komponenten gilt auch dann als nicht bestimmungsgemäß, wenn bei Inbetriebnahme deren einwandfreie Funktion nachgewiesen werden kann (z.B. durch baurechtliche Abnahme).

HINWEIS

Durch den Anschluss von Fensterantrieben an eine Steuereinrichtung und deren Inbetriebnahme, wird der Erichter der Gesamtanlage zum Hersteller des kraftbetätigten Fensters! Er ist ggf. verpflichtet eine Risikobeurteilung des Gesamtsystems nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durchzuführen, wenn der Einsatz bzw. Betrieb der Steuereinrichtung oder der angeschlossenen Fensterantriebe von der bestimmungsgemäßen Verwendung abweicht!

Sicherheitshinweise



WARNUNG

Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diesen Anweisungen Folge zu leisten. Diese Anweisungen sind über die gesamte Lebensdauer des Produkts sorgfältig aufzubewahren.

Anwendungsbereich

Die Steuereinrichtung ist ausschließlich gemäß der bestimmungsgemäßen Verwendung einzusetzen. Weitere Anwendungen beim Hersteller oder dessen autorisierten Händler erfragen.

Montage

Diese Anweisung richtet sich an fachkundige und sicherheitsbewusste Elektroinstallateure und / oder Fachpersonal mit Kenntnissen der elektrischen und mechanischen Montage von Antrieben und Steuerungen.

Befestigungsmaterial

Das benötigte Befestigungsmaterial ist auf die auftretende Belastung abzustimmen.

Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Das Verlegen bzw. Installieren von elektrischen Leitungen und Anschlüssen darf nur durch zugelassene Fachfirmen erfolgen. Niemals die Antriebe, Steuerungen, Bedienelemente und Sensoren an Betriebsspannungen und Anschlüssen entgegen den Vorgaben der Hersteller betreiben.

HINWEIS

Die Planung und Berechnung des Leitungsnetzes obliegt dem Bauherrn bzw. dessen Erfüllungsgehilfen oder dem beauftragten Errichter und muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt werden.

Bei der Installation sind alle einschlägigen Vorschriften zu beachten, insbesondere:

- VDE 0100 Errichten von Starkstromanlagen bis 1000 V
- VDE 0815 Installationskabel und -leitungen
- Muster-Leitungs-Anlagenrichtlinie (MLAR).



Die Netzzuleitung der Steuereinrichtung ist bauseitig separat abzusichern und mit allpoligen Trennvorrichtungen vorzusehen. Nach dem Öffnen des Anlagengehäuses liegen spannungsführende Teile frei. Vor jedem Eingriff in die Zentrale ist die Anlage von der Versorgungs- und Akkumulatoren-Spannung zu trennen.

Die Kabelarten, Leitungslängen und -querschnitte sind gemäß den technischen Angaben des Herstellers zu wählen. Die Kabeltypen sind ggf. mit den dafür zuständigen örtlichen Behörden und Energieversorgungsunternehmen

abzustimmen. Schwachstromleitungen (24 V DC) sind getrennt von Starkstromleitungen zu verlegen. Flexible Leitungen dürfen nicht unterputz verlegt werden. Freihängende Leitungen sind mit Zugentlastungen zu versehen.



Leitungen müssen so verlegt sein, dass diese im Betrieb weder abgeschert, noch verdreht oder abgeknickt werden. Es wird empfohlen, eine Isolationsmessung des Leitungsnetzes der Anlage durchzuführen und diese zu protokollieren.

Klemmstellen sind auf festen Sitz der Schraubverbindungen und Kabelenden zu prüfen. Die Zugänglichkeit der Abzweigboxen, Klemmstellen und externen Antriebsteuerungen für Wartungsarbeiten ist sicherzustellen.

Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung

Nach der Installation und nach jeder Veränderung im Aufbau sind alle Funktionen durch einen Probelauf zu prüfen. Nach Fertigstellung der Anlage ist der Endanwender in alle wichtigen Bedienschritte einzuweisen. Er muss ggf. auf verbleibende Restrisiken / Gefahren hingewiesen werden. Der Endanwender ist über den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Anlage und ggf. über die Sicherheitshinweise aufzuklären.

HINWEIS

Warnschilder anbringen!



Vor Arbeiten an der Anlage ist die Netzspannung und die Notstromversorgung (z.B. Akkus) allpolig freizuschalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern. Bei Arbeiten in der Zentrale ist die Arbeitsstelle gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Es ist sicherzustellen, dass Unbefugte die Zentrale nicht öffnen können.

Die Montageanweisungen der Systemkomponenten (Rauchmelder, NRWG, Antriebe usw.) sind Teil der Dokumentation des Gesamtsystems und müssen wie die Installations- und Betriebsanweisung der Steuereinrichtung über die Lebensdauer des Systems für autorisierte Fachkräfte zugänglich aufbewahrt werden.



WARNUNG

Vor Betriebsfreigabe alle Funktionen der Anlage sorgfältig überprüfen.

Softwarebestimmungen

Die Zentrale ist werkseitig für die bestimmungsgemäße Verwendung konfiguriert (Standardkonfiguration). Mit der speziell für diese Zentrale entwickelten Software ist eine schnelle und einfache Anpassung der Werkseinstellung an die jeweiligen Anforderungen möglich. Außerdem kann der Systemstatus gespeichert, abgerufen und ausgedruckt werden.



Veränderbare Standardkonfigurationen sind in dieser Anweisung besonders hervorgehoben. Die Software gehört zum Lieferumfang der Zentrale. Der Funktionsumfang dieser nicht lizenzierten Version kann durch eine kostenpflichtige Freischaltung (Lizenz) erweitert werden

Die Systemvoraussetzungen (siehe Kapitel „Systemkonfiguration über Software“) müssen vor Installation geprüft werden. Die „Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen“ des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) gilt mit der Installation als rechtsverbindlich anerkannt.

Siehe unsere Homepage:

Aumüller Aumatic GmbH.
(www.aumueller-gmbh.de)



Die Konfigurationssoftware der Steuereinrichtung schließt Schäden durch Fehleinstellungen weitgehend aus. Wir weisen vorsorglich daraufhin, dass für Schäden, die durch die Anwendung der AUMÜLLER Software entstehen, AUMÜLLER als Hersteller nicht haften kann, weil eine einwandfreie Systemumgebung ebenso außerhalb des Einflusses von AUMÜLLER liegt, wie auch die objektspezifische Systemkonfiguration.



Wir empfehlen deshalb, das Betriebssystem und die Software der Anlagen gegen Fremdeingriffe ausreichend zu schützen (z.B. durch Passwort) und eine Schulung beim Hersteller zu besuchen.

Ersatzteile

Anlagekomponenten sind nur mit Ersatzteilen vom gleichen Hersteller zu ersetzen. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten erlischt die Herstellerhaftung, Gewähr- und Serviceleistung. Für Erweiterungen sind ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

Umgebungsbedingungen

Das Produkt darf weder Stößen oder Stürzen, noch Schwingungen, Feuchtigkeit, aggressiven Dämpfen oder anderen schädlichen Umgebungen ausgesetzt werden, außer es ist für eine oder mehrere dieser Umgebungsbedingungen vom Hersteller freigegeben.

• Betrieb:

Umgebungstemperatur: -5 °C ... +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit: < 90% bis 20°C;
< 50% bis 40°C;
keine Kondensatbildung

• Transport / Lagerung:

Lagertemperatur: 0°C ... +30°C
Relative Luftfeuchtigkeit: < 60%

Unfallverhütungsvorschriften und berufsgenossenschaftliche Richtlinien

Bei Arbeiten an, im oder auf einem Gebäude oder Gebäudeteil sind die Vorgaben und Hinweise der jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und berufsgenossenschaftlichen Richtlinien (BGR / ASR) zu beachten und einzuhalten.

Konformitätserklärung

Die Steuereinrichtung ist gemäß den europäischen Richtlinien hergestellt und für die angegebene bestimmungsgemäße Verwendung geprüft. Eine entsprechende Konformitätserklärung liegt vor. Wenn der Einsatz bzw. Betrieb der Steuereinrichtung oder der angeschlossenen Fensterantriebe davon abweicht, ist für das Gesamtsystem kraftbetätigtes Fenster eine Risikobeurteilung durchzuführen und eine Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006 / 42 / EG auszustellen sowie die CE-Kennzeichnung vorzunehmen.

Richtlinien und Normen

Bei der Montage und dem elektrischen Anschluss ist unbedingt der neueste Stand der länderspezifischen Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Normen zu beachten.

Dies sind zum Beispiel:

Landesbauordnung mit Sonderbauverordnungen wie:

- Industriebaurichtlinie
- Versammlungsstätten-Verordnung usw.

MLAR - Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie

Bestimmungen der Brandschutzbehörden

TAB der Energieversorgungsunternehmen

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften, wie:

- ASR A1.6 und 1.7 (Ersatz für die BGR 232)

weitere Normen und Richtlinien, wie z.B.:

EN 60335-2-103 Sicherheit elektrischer Geräte
EN 60730-1 Automatische elektrische Regel- und Steuergeräte

EN 12101-10 / prEN 12101-9 (ISO 21927-9/10)

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

DIN 4102-12 Funktionserhalt eines Leitungssystems

VDE 0100 Errichten von Starkstromanlagen bis 1000 V

VDE 0298 Verwendung von Kabeln

VDE 0815 Installationskabel und Leitungen

VDE 0833 Gefahrenmeldeanlagen

VdS-Richtlinien: 2593, 2581, 2580, 2592

Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere:

- VBG 1 „Allgemeine Vorschriften“ und VBG 4
- „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“.

Für das Inverkehrbringen, die Installation und die Inbetriebnahme außerhalb von Deutschland gelten die dort relevanten nationalen Gesetze, Vorschriften, Normen und Sicherheitsbestimmungen.

Der Errichter ist für die ordnungsgemäße Montage bzw. Inbetriebnahme und die Erstellung der Konformitätserklärung gemäß den EU-Richtlinien verantwortlich.

Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 2,5 A

Merkmal/Ausstattung

- Weitere Einstellmöglichkeiten (wie z.B. Wartungszeitraum) mit kostenpflichtiger Software-Lizenz
- Leitungszuführung von oben / unten / hinten
- Optionales Gehäuse für Unterputzmontage
- Vorgerichtet für 2 wartungsfreie Notstrom-Akkumulatoren 2x 12 V / 2,3 Ah (Best. Nr. 541000)

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.

**TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)**

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	115 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 2 Vpp)
Ausgangsstrom:	2,5 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP30
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	225 x 285 x 122 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm² / Antriebe: 4 mm² (starr)

Grundplatine: **1 RWA-Gruppe / 1 Lüftungsgruppe**

Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 5 A

5 A

Merkmal/Ausstattung

- Weitere Einstellmöglichkeiten (wie z.B. Wartungszeitraum) mit kostenpflichtiger Software-Lizenz
- Leitungszuführung von oben / unten / hinten
- Optionales Gehäuse für Unterputzmontage
- Vorgerichtet für 2 wartungsfreie Notstrom-Akkumulatoren 2x 12 V / 2,3 Ah (Best. Nr. 541000)

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.

**TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)**

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	460 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 0,5 Vpp)
Ausgangsstrom:	5,0 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP30
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	225 x 285 x 122 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm² / Antriebe: 6 mm² (starr)

Grundplatine: **1 RWA-Gruppe / 1 Lüftungsgruppe**

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.

**TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)**

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	460 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 0,5 Vpp)
Ausgangsstrom:	5,0 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP30
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	225 x 285 x 122 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm² / Antriebe: 6 mm² (starr)

Grundplatine: **1 RWA-Gruppe / 2 Lüftungsgruppen**

Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 10 A

10 A

Merkmal/Ausstattung

- Weitere Einstellmöglichkeiten (wie z.B. Wartungszeitraum) mit kostenpflichtiger Software-Lizenz
- Leitungszuführung von oben / unten
- Vorgerichtet für 2 wartungsfreie Notstrom-Akkumulatoren **2x 12 V / 7 Ah** (Best. Nr. 542000)

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.



TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	506 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 0,5 Vpp)
Ausgangsstrom:	10 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP40
	IP54 mit optionalen Wandbefestigungslaschen/Dichtungen
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	400 x 300 x 150 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm ² / Antriebe: 6 mm ² (starr)
Grundplatine:	1 RWA-Gruppe / 1 Lüftungsgruppe

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.



TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	506 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 0,5 Vpp)
Ausgangsstrom:	10 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP40
	IP54 mit optionalen Wandbefestigungslaschen/Dichtungen
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	400 x 300 x 150 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm ² / Antriebe: 6 mm ² (starr)
Grundplatine:	1 RWA-Gruppe / 2 Lüftungsgruppen

Datenblatt RWA-Zentrale EMB 7300 - 20 A

20 A

Merkmal/Ausstattung

- Weitere Einstellmöglichkeiten (wie z.B. Wartungszeitraum) mit kostenpflichtiger Software-Lizenz
- Leitungszuführung von oben / unten
- Vorgerichtet für 2 wartungsfreie Notstrom-Akkumulatoren **2x 12 V / 7 Ah** (Best. Nr. 542000)

Anwendung: Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24V DC.



TECHNISCHE DATEN (Bemessungswerte)

Betriebsspannung:	230V AC (195 – 253 V AC, 50/60 Hz)
Max. Leistungsaufnahme:	805 W
Ausgangsspannung:	24V DC (20 – 28 V DC / 0,5 Vpp)
Ausgangsstrom:	20 A
Umgebungstemperatur:	-5°C ... + 40°C
Schutzart:	IP40
	IP54 mit optionalen Wandbefestigungslaschen/Dichtungen
Gehäuse:	AP, Stahlblech, RAL 7035 (lichtgrau)
Abmessungen (BxHxT):	400 x 400 x 200 mm
Anschlussklemmen:	1,5 mm ² / Antriebe: 6 mm ² (starr)
Grundplatine:	1 RWA-Gruppe / 2 Lüftungsgruppen

Technische Daten

Elektrische Daten und Anschlusswerte

Betriebsspannung, primär:	195.....253 V AC
Frequenz:	50....60 Hz
Nennstrom (sekundär) / Stromaufnahme (primär):	Version 2,5 A / 0,4 A Version 5 A / 0,8 A Version 10 A / 1,3 A Version 20 A / 2,6 A
Stromabgabe (Kurzzeitbetrieb):	Nennstrom max. 30 % ED
Dauerstromentnahme:	max. 30 % des Nennstroms (versionsabhängig)
Ausgangsspannung Antriebe:	24V DC nominal (20....28 V DC)
Restwelligkeit:	max. 2,0 Vpp (Version 2,5 A) max. 0,5 Vpp (Version 5 A, 10 A, 20 A)
Anzahl Melder (manuell / automatisch):	10 Stück pro Melderlinie
Linienausgang:	18....26 V (Melderspannung)
Akku-Spannung:	2 x 12 V
Akku-Nennkapazität:	2,3 oder 7,0 Ah (versionsabhängig)



Über die interne Notstromversorgung (Akkus) ist bei richtiger Auslegung und regelmäßiger Wartung gewährleistet, dass die Steuerung der Zentrale nach max. 72 Stunden Netzspannungsausfall die angeschlossenen Antriebe mindestens zweimal auf- und einmal zuführt.

Umgebungsbedingungen (Betrieb)

Umgebungs- temperaturbereich:	-5...+40 °C (EN 12101 Klasse 1)
Maximale relative Luftfeuchtigkeit:	75 % (Mittelwert über gesamte Lebensdauer) 90 % (für max. 96 Stunden)

Mechanische Daten

AP-Gehäuse:	lackiertes Stahlblech in RAL 7035
Schutzart:	IP 30 (Version 2,5A und 5A) IP 54 (Version 10A und 20A), mit Wandbe- festigungslaschen und Dichtung (nicht geprüft).
Gehäusemaße (B x H x T):	225 x 285 x 122 mm (Version 2,5A und 5A) 400 x 300 x 150 mm (Version 10A)
Maßangaben ohne Schloss	400 x 400 x 200 mm (Version 20A)

Installations-Vorbereitungen



WARNUNG

Wichtige Anweisungen für sichere Installation:
Alle Anweisungen beachten, falsche Installation kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Gelieferte Artikelmenge vor der Installation auf Vollständigkeit und Korrektheit der Lieferung anhand des Lieferscheins überprüfen, da spätere Reklamationen nicht mehr anerkannt werden können. Für die EMB 7300 muss ein Betriebsbuch geführt und für eingewiesenes Personal jeder Zeit zugänglich aufbewahrt werden.

Lieferumfang zur RWA-Zentrale EMB 7300 ohne HSE-Taster im Deckel

- Anweisung für Installation und Inbetriebnahme (deutsch und englisch)
- Prüfprotokoll nach VDE 0113
- Etikette „Smoke Vent“
- Aufkleber „Wartungshinweis“
- Leitungs-Endmodul
- Widerstände
- Schlüssel

Lieferumfang zur RWA-Zentrale EMB 7300 mit HSE-Taster im Deckel

- Anweisung für Installation und Inbetriebnahme (deutsch und englisch)
- Prüfprotokoll nach VDE 0113
- Etikette „Smoke Vent“
- Aufkleber „Wartungshinweis“
- Leitungs-Endmodul
- Widerstände
- Schlüssel (2 Stück)

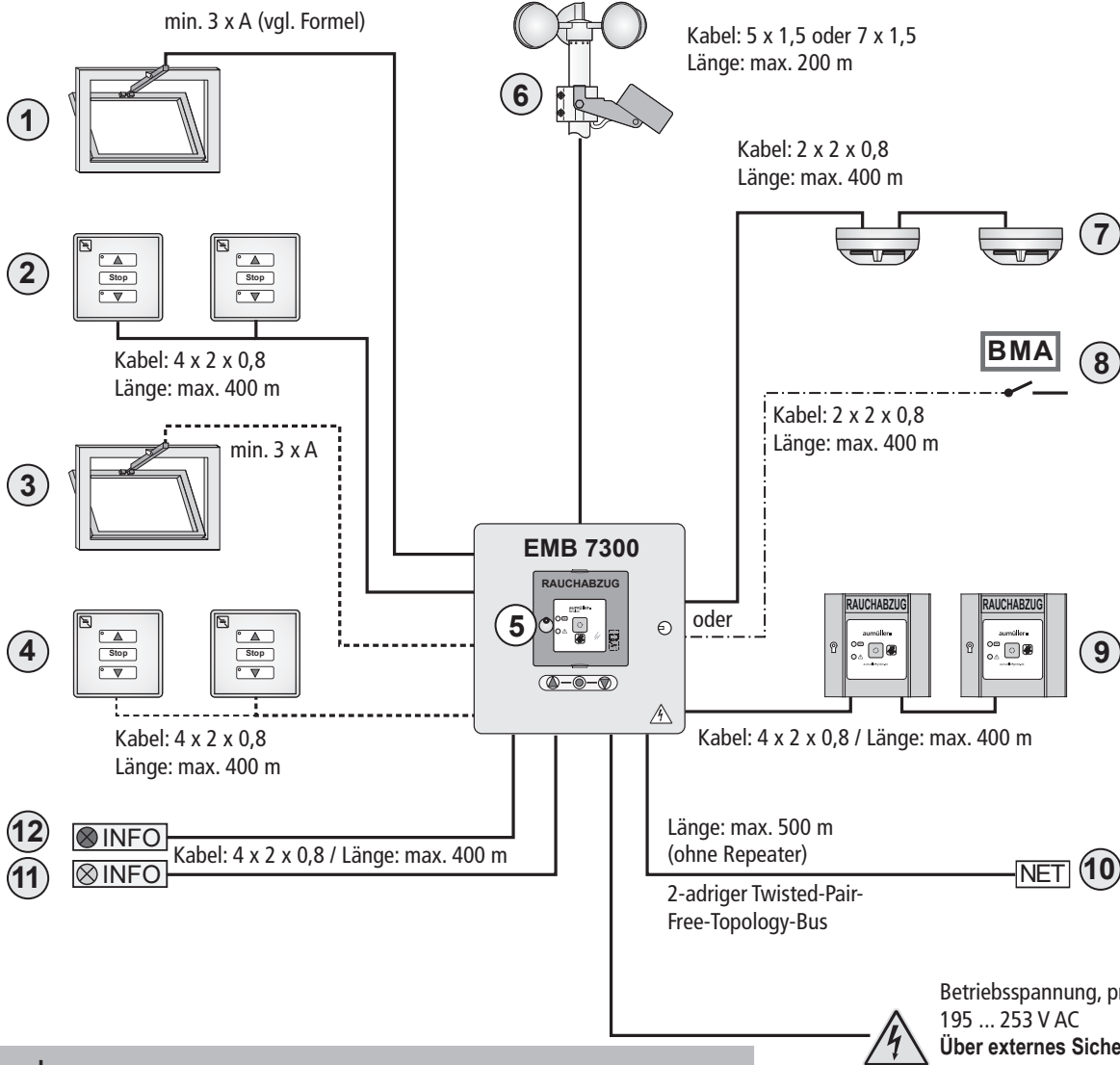
Anschlussmöglichkeiten / Verkabelung

2,5 A

5 A

10 A

20 A



Legende

- ① Antriebslinie 1, 24V DC für Rauch- und Wärmeabzug und Lüftung
- ② Lüftungslinie 1 (max. 10 Taster)
- ③ Antriebslinie 2 (nur bei EMB 7300 5 A – 0102 / 10 A – 0102 / 20 A – 0102)
- ④ Lüftungslinie 2 (max. 10 Taster)
(bei EMB 7300 5 A – 0102 / 10 A – 0102 / 20 A – 0102)
- ⑤ Zentralengehäuse mit oder ohne integriertem RWA- und Lüftungstaster
- ⑥ Wind- und Regensensor (im Alarmfall und bei Akku-Betrieb nicht aktiv)
- ⑦ Rauchmelder (max. 10 Stück)
- ⑧ Auslösesignal von externer Brandmeldeanlage (Anschluss alternativ) zu Rauchmelder
- ⑨ Handsteuereinrichtung (HSE-Taster) (max. 10 Stück)
- ⑩ Einbindung in Netzwerk (Zusatz-Modul erforderlich)
- ⑪ Externe Signalweitergabe 1 (Steckkarte REL 65 erforderlich) Alarmauslösung
- ⑫ Externe Signalweitergabe 2 (Steckkarte REL 65 erforderlich) Sammelstörung

----- nur bei EMB 7300 5 A – 0102 / 10 A – 0102 / 20 A – 0102 möglich

Diese Anweisung enthält zur Unterstützung eine Übersicht (siehe Kapitel „Übersicht aller externen Anschlüsse (zum Ausfüllen)“) über sämtliche Anschlussmöglichkeiten, in die der Errichter seine Anschlüsse eintragen kann.

Berechnungsformel für erforderlicher Aderquerschnitt

$$A \text{ mm}^2 = \frac{I \text{ A} \times L \text{ m} \times 2}{\Delta U \text{ V} \times 56 \text{ m} / (\Omega^* \text{ mm}^2)}$$

A = Querschnitt der Leitungen in mm²

L = Leitungslänge in m

I = Strom der angeschlossenen Antriebe in A

ΔU = Spannungsfall auf der Leitung = 2 V DC

2,5 A

5 A

10 A

20 A

MONTAGE-SCHRITT 1: Anschluss von Antrieben und Lüftungstastern



Den Anschluss im spannungslosen Zustand vornehmen!
Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Mit der System-Software kann:

- von „Totmann-Betrieb“ (Standard) auf „Selbsthaltung“ umgeschaltet werden,
- die Überwachung der Antriebslinie ausgeschaltet werden (Standard = ein)
- eine Schließautomatik eingestellt werden.



Vor Umstellung der Betriebsart sind die Gefährdungsstellen am Fenster zu prüfen und zu beachten!



Die Kabel müssen nach den aktuellen gesetzlichen Vorschriften verlegt werden. Der Klemmenquerschnitt beträgt für den Antriebsanschluss:

EMB 7300	2,5A	-0101	max. 2,5 mm ² (flexibel)
EMB 7300	2,5A	-0101-T	max. 4,0 mm ² (starr)
EMB 7300	5A	-0101	max. 4,0 mm ² (feindrähtig)
EMB 7300	5A	-0101-T	oder
EMB 7300	5A	-0102	max. 6,0 mm ² (starr)
EMB 7300	10A	-0101	
EMB 7300	10A	-0102	
EMB 7300	20A	-0102	

Leitungslänge und -querschnitt sind abhängig vom Antriebstyp und Anzahl der Antriebe. Leitungslänge und -querschnitt können mit folgender Formel berechnet werden:

Berechnungsformel

für erforderlichen Aderquerschnitt einer Zuleitung

$$A \text{ mm}^2 = \frac{I_{\text{A (Gesamt)}} \times L_{\text{m (Länge Zuleitung)}} \times 2}{\Delta U_{\text{V (Spannungsfall)}} \times 56 \text{ m} / (\Omega \cdot \text{mm}^2)}$$

A = Querschnitt der Leitungen in mm²

L = Leitungslänge in m

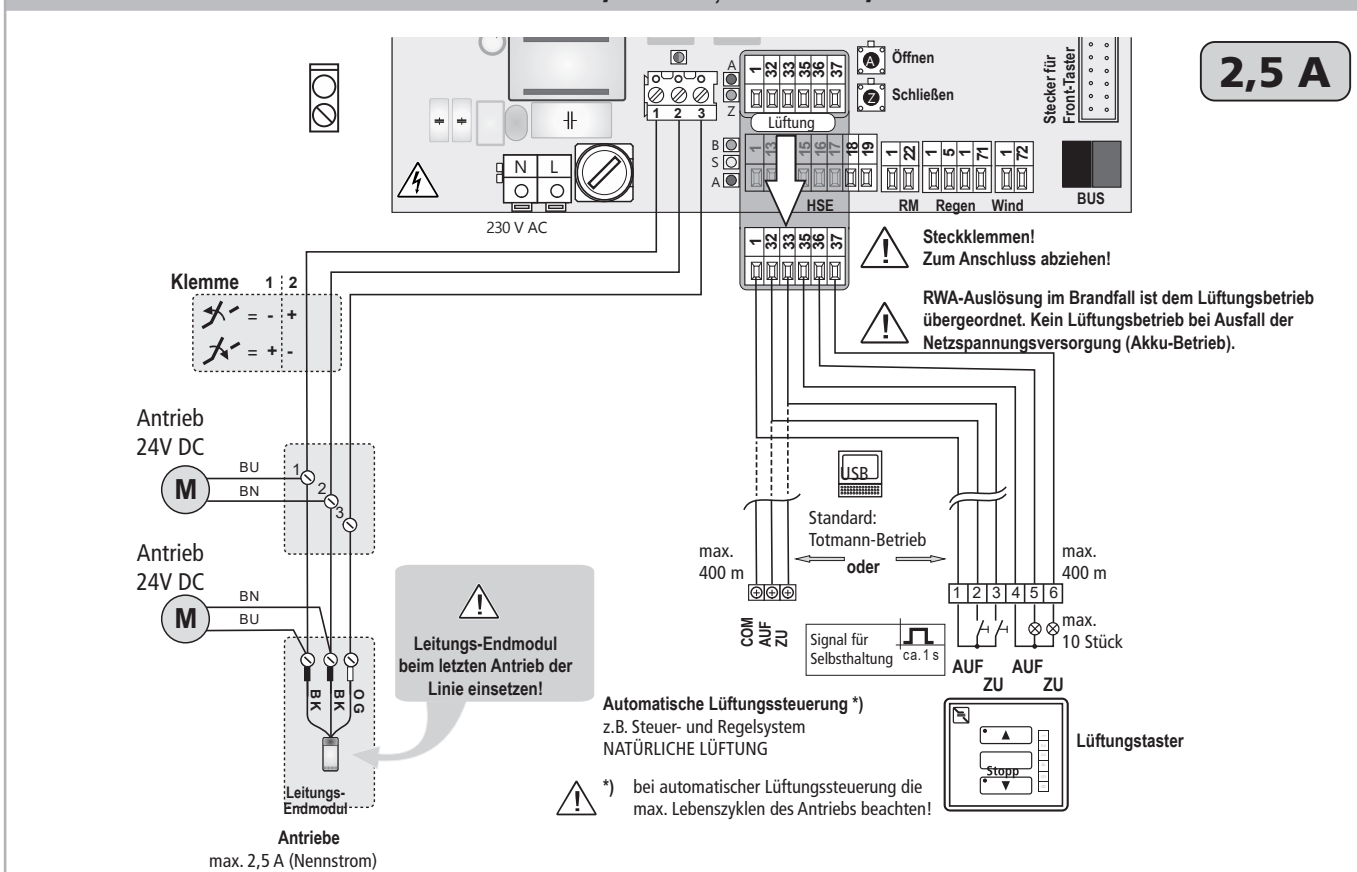
I = Strom der angeschlossenen Antriebe in A

ΔU = Spannungsfall auf der Leitung = 2 V DC



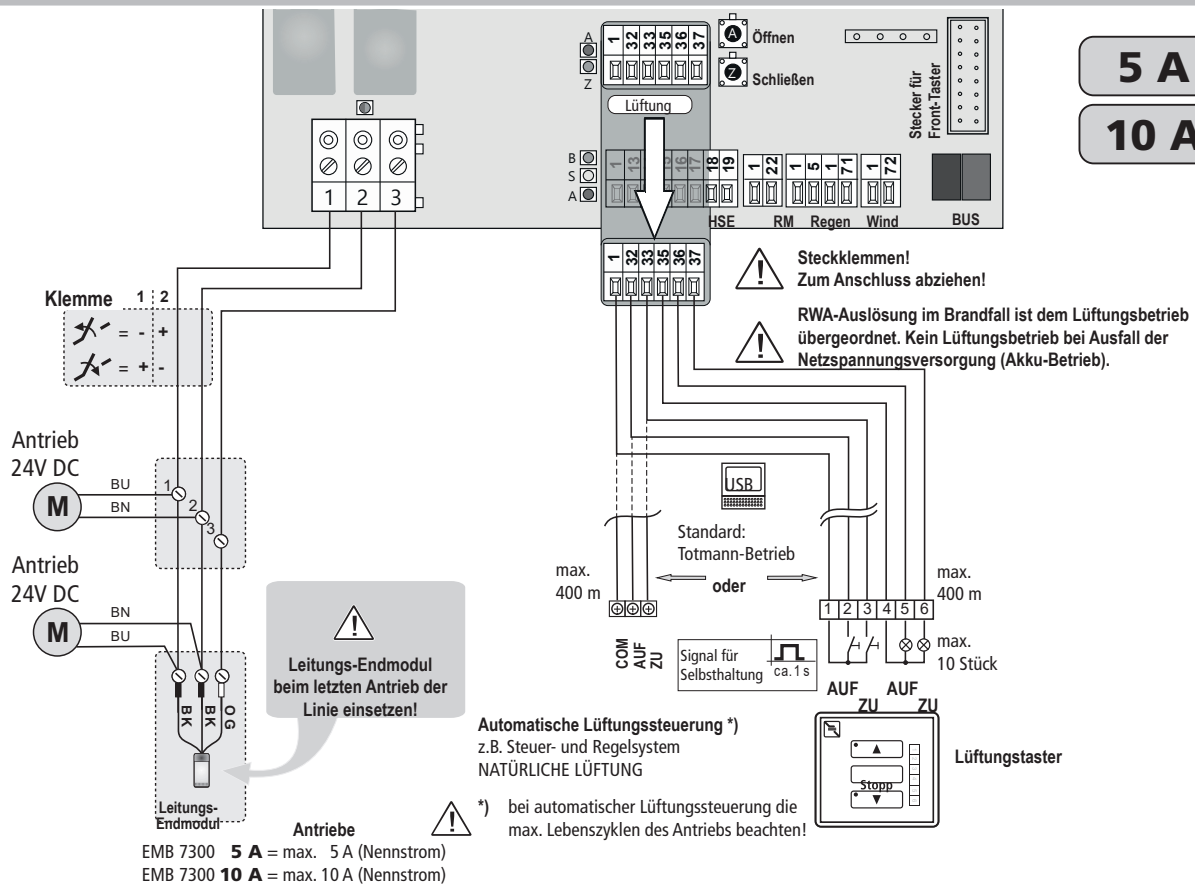
Die Antriebslinie wird mittels Leitungs-Endmodul auf Leitungsbruch und Kurzschluss überwacht.

Anschluss von Antrieben und Lüftungstastern: Version EMB 7300 2,5A-0101, EMB 7300 2,5A-0101-T



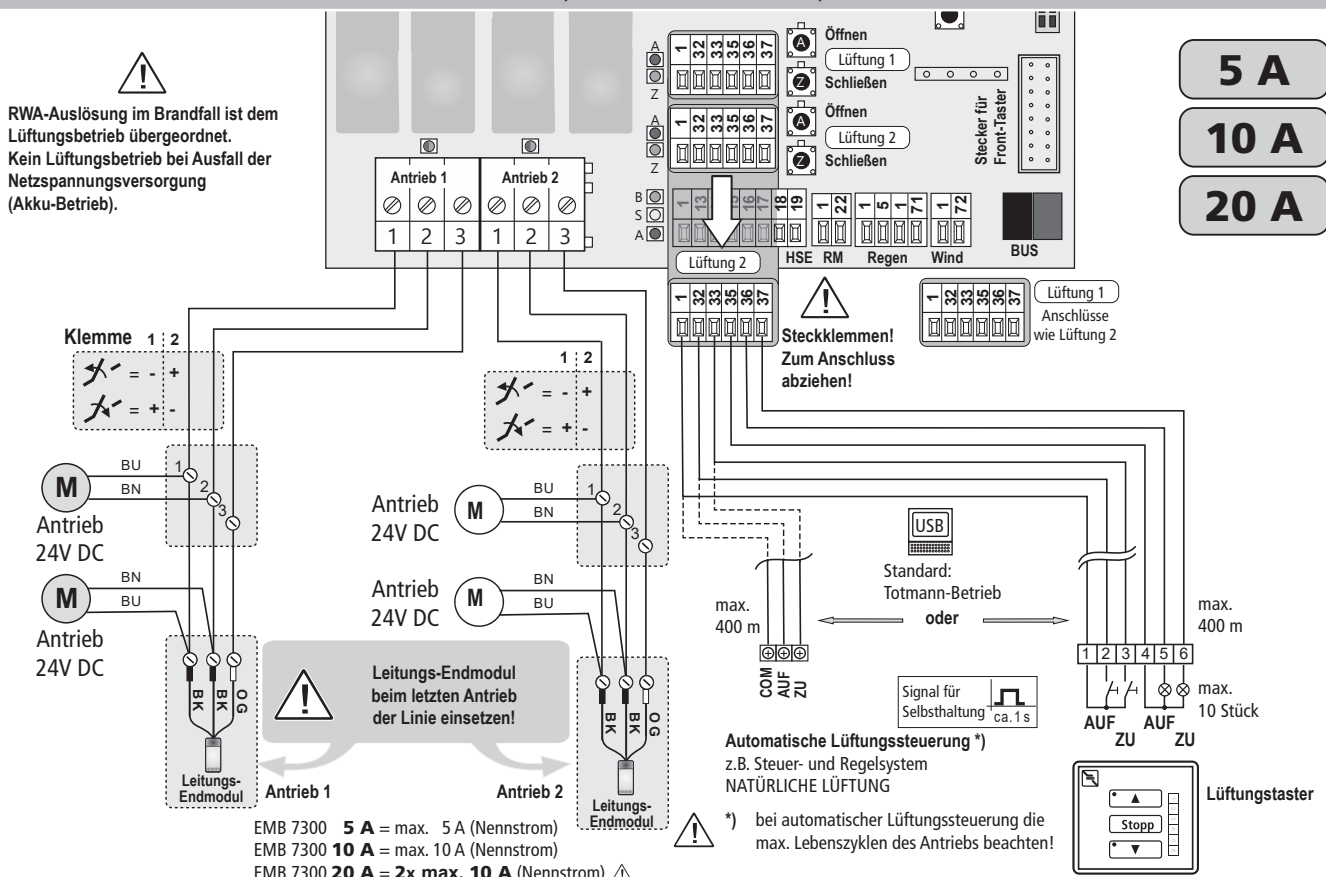
Anschluss von Antrieben und Lüftungstastern:

Version EMB 7300 **5A**-0101, EMB 7300 **5A**-0101-T, EMB 7300 **10A**-0101



Anschluss von Antrieben und Lüftungstastern:

Version EMB 7300 **5A**-0102, EMB 7300 **10A**-0102, EMB 7300 **20A**-0102



2,5 A

5 A

10 A

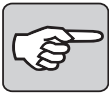
20 A

MONTAGE-SCHRITT 2:

Anschluss von Thermo-Maximal-Melder in der Antriebslinie



Den Anschluss im spannungslosen Zustand vornehmen! Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Wird die Antriebsleitung nicht korrekt mit einem Leitungs-Endmodul zur Leitungsüberwachung abgeschlossen oder wird der Thermo-Maximal-Melder falsch angeschlossen, signalisiert die gelbe Störungsanzeige „S“ nach kurzer Zeit eine Störung.



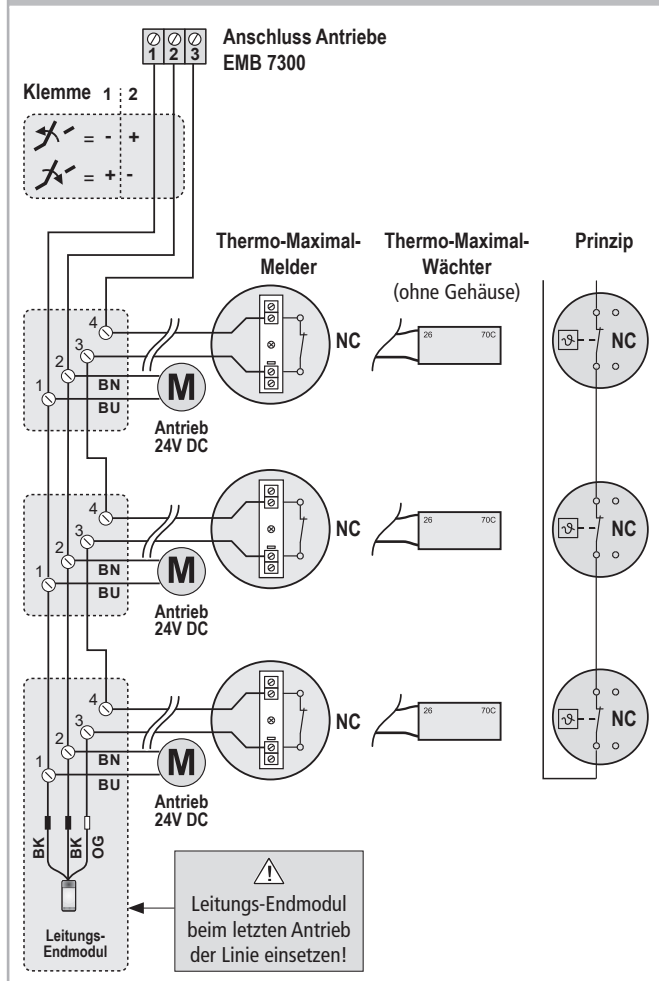
Wird die Leitungsüberwachung über die lizenzpflichtige Software deaktiviert, erscheint keine Störungsanzeige.



Die Kabel müssen nach den aktuellen gesetzlichen Vorschriften verlegt werden. Der Klemmenquerschnitt beträgt für den Antriebsanschluss:

EMB 7300	2,5A -0101	max. 2,5 mm ² (flexibel)
EMB 7300	2,5A -0101-T	max. 4,0 mm ² (starr)
EMB 7300	5A -0101	max. 4,0 mm ² (feindrähtig)
EMB 7300	5A -0101-T	oder
EMB 7300	5A -0102	max. 6,0 mm ² (starr)
EMB 7300	10A -0101	
EMB 7300	10A -0102	
EMB 7300	20A -0102	

Anschluss von Thermo-Maximal-Meldern in der Antriebslinie



Leitungslänge und -querschnitt sind abhängig vom Antriebstyp und Anzahl der Antriebe. Leitungslänge und -querschnitt können mit folgender Formel berechnet werden:

Berechnungsformel

für erforderlichen Aderquerschnitt einer Zuleitung

$$A \text{ mm}^2 = \frac{I_A \text{ (Gesamt)} \times L \text{ m (Länge Zuleitung)} \times 2}{\Delta U \text{ V (Spannungsfall)} \times 56 \text{ m} / (\Omega \cdot \text{mm}^2)}$$

A = Querschnitt der Leitungen in mm²

L = Leitungslänge in m

I = Strom der angeschlossenen Antriebe in A

ΔU = Spannungsfall auf der Leitung = 2 V DC



Für diese Auslöse-Methode ist eine Software-Programmierung erforderlich.

Druckgas-Generator

Wurde die **Druckgas-Generator-Funktion** parametrisiert, wird die Motorlinie ausgeschaltet gehalten, bis eine der Melderlinien ausgelöst wird.

Nach Auslösung wird die Motorlinie für eine einstellbare Zeit (10 s Standard, wenn auf „0“: Dauerkontakt) in AUF-Richtung geschaltet.

Testmodus (nur bei Netzbetrieb):

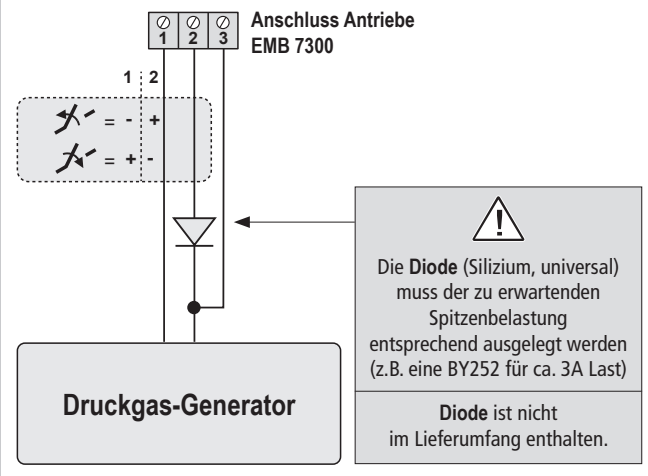
Der zur Motorlinie gehörige **Lüftungstaster** kann den Testmodus aktivieren (AUF-Taste, AUF-Tastenanzeige blinkt schnell) und deaktivieren (ZU-Taste, AUF-Tastenanzeige geht wieder aus).

Im Testmodus wird bei Auslösung durch einer der Melderlinien nur die **NOT-AUF-LED** eingeschaltet; die Motoren werden nicht geschaltet.

Verwendung Motorlinien-Überwachung:

Wenn die Motorlinien-Überwachung aktiviert ist (Standard), führt eine Leitungsunterbrechung zur Auslösung und **Störungsanzeige**.

Für die bestimmungsgemäße Funktion dieser Überwachung muss die **Druckgasgenerator-Linie** wie folgt angeschlossen werden.



2,5 A

5 A

10 A

20 A

MONTAGE-SCHRITT 3: Anschluss von Automatischen Rauchmeldern und manuellen Rauchmeldern Handsteuereinrichtungen (HSE)



Den Anschluss im spannungslosen Zustand vornehmen! Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Statt Rauchmelder kann an Klemme 1 / 22 auch ein Anschaltmodul (externer Schließer) für NOT-AUF von einer externen Brandmeldeanlage (BMA) angeschlossen werden.



Die Kabel müssen nach den aktuellen gesetzlichen Vorschriften verlegt werden. An der Zentrale beträgt der Klemmenquerschnitt zum Anschluss der Melder max. 1,5 mm², mindestens 0,5 mm².



Der Anschluss der Rauchmelder ist auf Leitungsstörungen Ruhestrom-Überwacht. Deshalb muss der letzte Rauchmelder in der Linie mit einem 10 kΩ-Widerstand (R_E) ausgestattet sein. Wird die Brandmeldelinie nicht benutzt, in der Zentrale den 10 kΩ-Widerstand - an der Klemme 1 / 22 (Rauchmelderlinie) oder an der Klemme 1 / 13 (Handmelderlinie) - befestigen. Andernfalls signalisiert die gelbe Anzeige „S“ eine Störung.



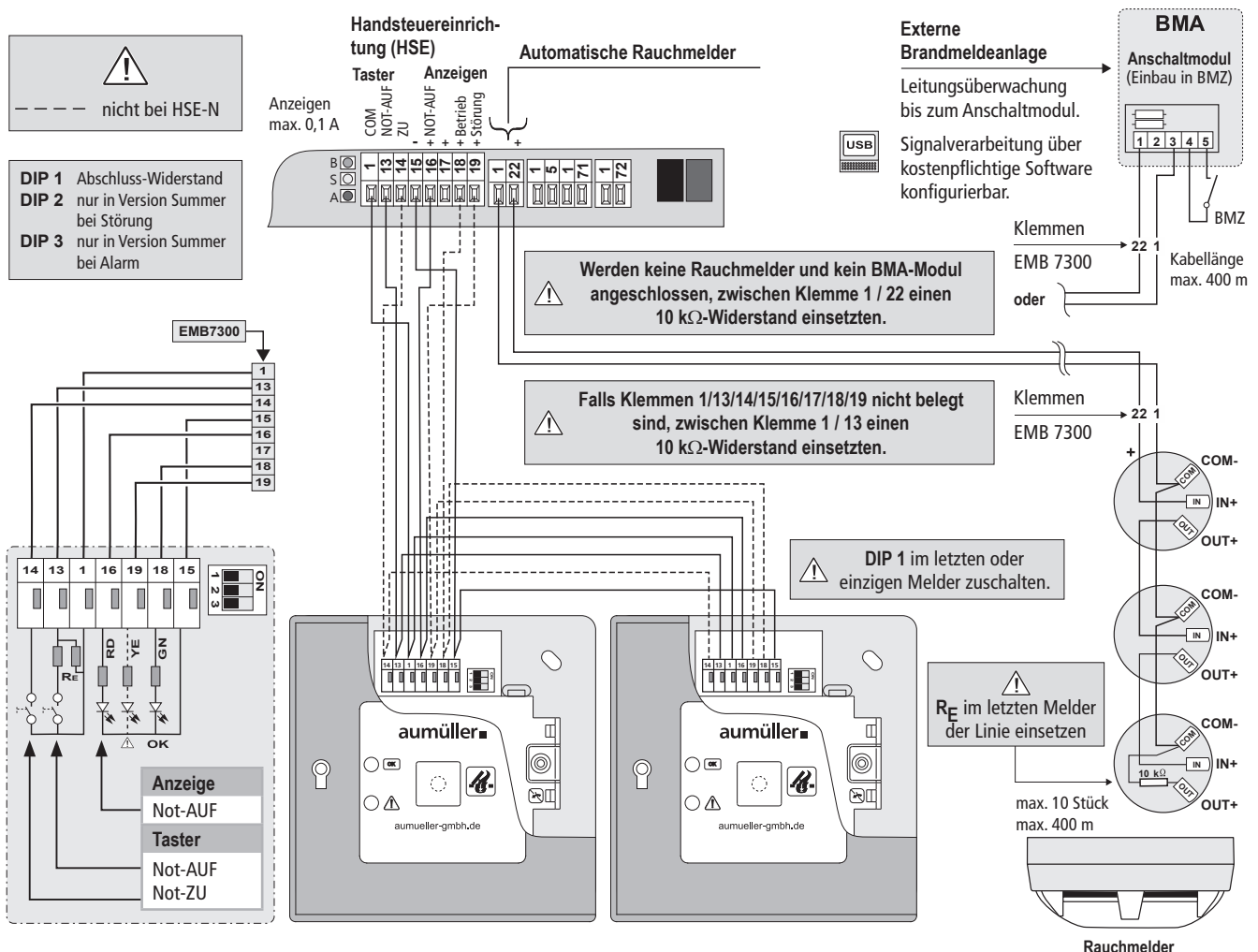
Handsteuereinrichtung (HSE): DIP-Schalter

DIP 1 im letzten oder einzigen Melder zuschalten.

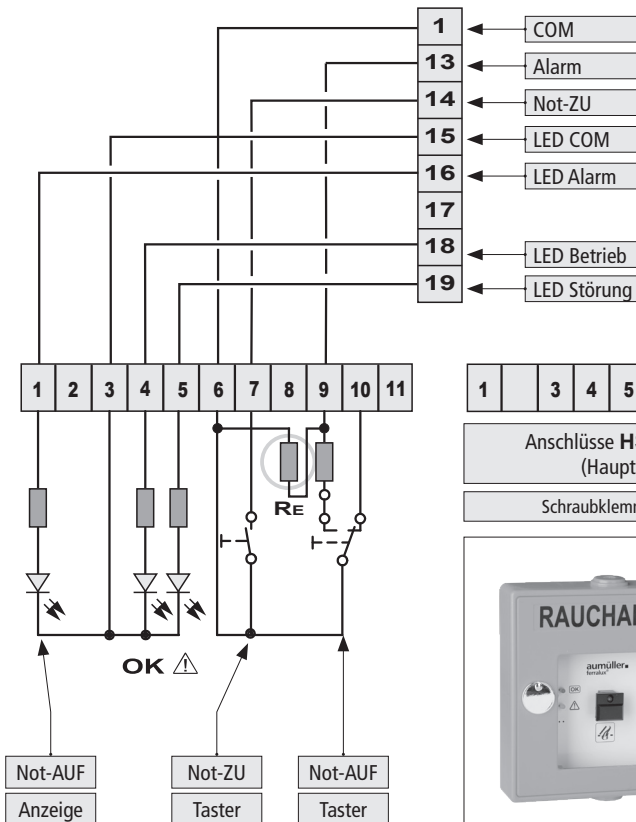
DIP 2 nur in Version Summer - bei Störung.

DIP 3 nur in Version Summer - bei Alarm.

Anschluss von automatischen und manuellen Rauchmelder / Handsteuereinrichtung (HSE) / BMZ



HSE ohne DIP-Schalter



R_E Widerstand R_E muss im letzten oder einzigen Melder verbleiben.
In der vorgeschalteten Handsteuereinrichtung die Widerstände R_E entfernen!

DIP-Schalter nur bei Version: HSE-Summer

ON 1	Summer bei Störung	AN
ON 2	Summer bei Alarm	AN
ON 1	Summer bei Störung	AUS
ON 2	Summer bei Alarm	AUS

1	3	4	5	6	7	9		
Anschlüsse HSE mit Störanzeige (Hauptbedienstelle)								
Schraubklemmen, 1,0 mm ² (starr)								

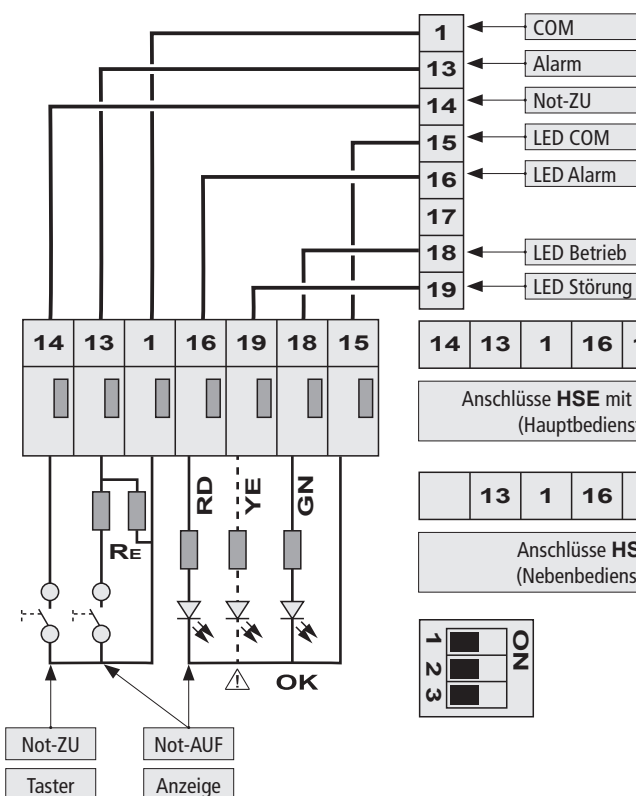
1	3		6		9		
Anschlüsse HSE N (Nebenbedienstelle)							
Schraubklemmen, 1,0 mm ² (starr)							



Klemmen

- 1 Anzeige „NOT-AUF“, 24 V DC
- 3 Anschluss Rückleiter (-) Anzeige
- 4 Anzeige „Betrieb“, 24 V DC
- 5 Anzeige „Störung“, 24 V DC
- 6 Anschluss Rückleiter (-) Taster
- 7 Taster „ZU“ (Schließer), 24 V DC, 10 mA
- 9 Taster „NOT-AUF“ (Schließer), 24 V DC, 10 mA
- 10 Taster „NOT-AUF“ (Öffner), 24 V DC, 10 mA

HSE mit DIP-Schalter



Klemmen

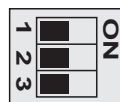
- 14 Taster „ZU“ (Schließer), 24 V DC, 10 mA
- 13 Taster „NOT-AUF“ (Schließer), 24 V DC, 10 mA
- 1 Anschluss Rückleiter (-) Taster
- 16 Anzeige „NOT-AUF“, 24 V DC
- 19 Anzeige „Störung“, 24 V DC
- 18 Anzeige „Betrieb“, 24 V DC
- 15 Anschluss Rückleiter (-) Anzeige

14	13	1	16	19	18	15
Anschlüsse HSE mit Störanzeige (Hauptbedienstelle)						

Federzugklemmen,
0,5 mm² (starr)

13	1	16			15
Anschlüsse HSE N (Nebenbedienstelle)					

Federzugklemmen,
0,5 mm² (starr)



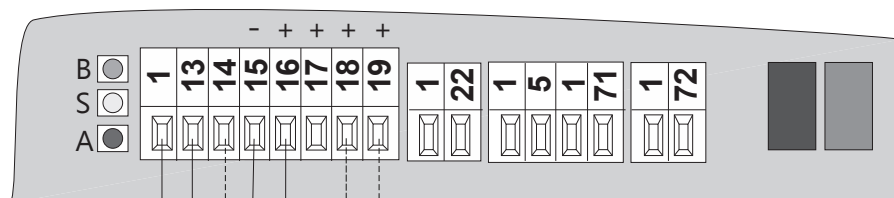
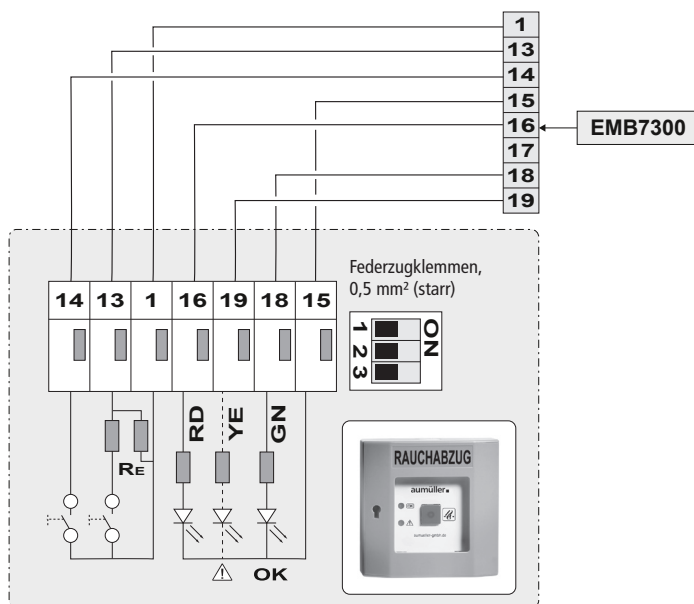
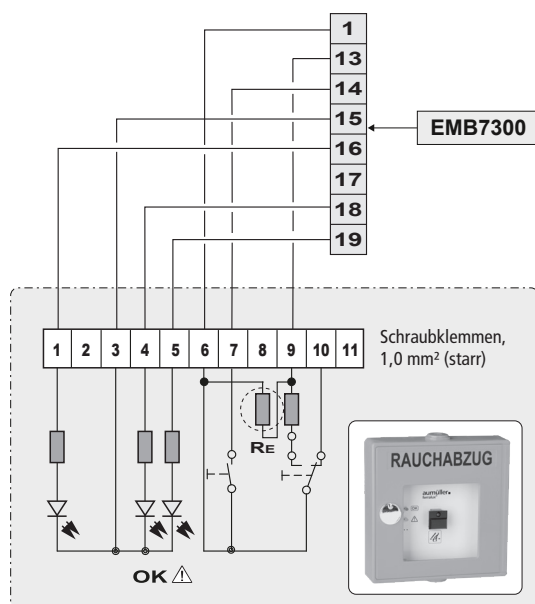
DIP 1 Abschluss-Widerstand

Im letzten oder einzigen Melder zuschalten.

DIP 2 nur bei Version „mit Summer“ bei Störung

DIP 3 nur bei Version „mit Summer“ bei Alarm

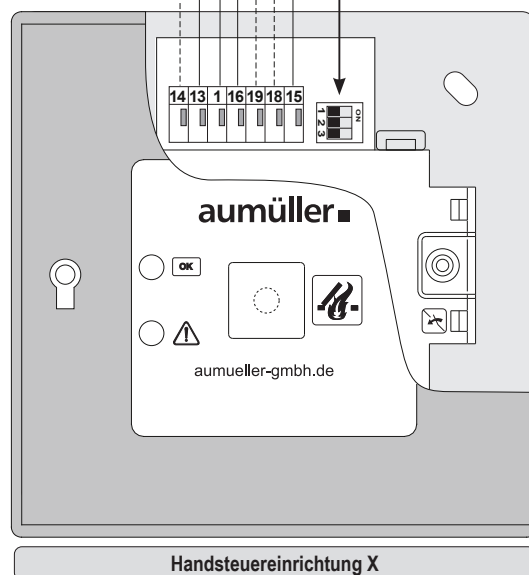
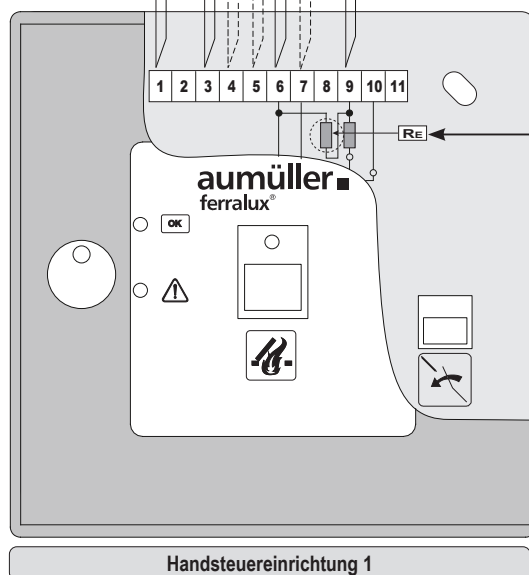
Anschluss: HSE - Handsteuereinrichtung



Widerstand R_E muss im letzten oder einzigen Melder verbleiben.
In der vorgeschalteten Handsteuereinrichtung die Widerstände R_E entfernen!

! ----- nicht bei HSE-N

! DIP 1 im letzten oder einzigen Melder zuschalten.



Handsteuereinrichtung 1

Handsteuereinrichtung X

2,5 A

5 A

10 A

20 A

MONTAGE-SCHRITT 4: Anschluss von Wind- und Regensensoren



Den Anschluss im spannungslosen Zustand vornehmen! Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Mit der System-Software kann die Auslöseschwelle des Windsensors an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die werkseitige Standardeinstellung beträgt 5 m/s. Weitere Modifikationen der Standard-Konfiguration erfordern eine kostenpflichtige Freischaltung der Software.

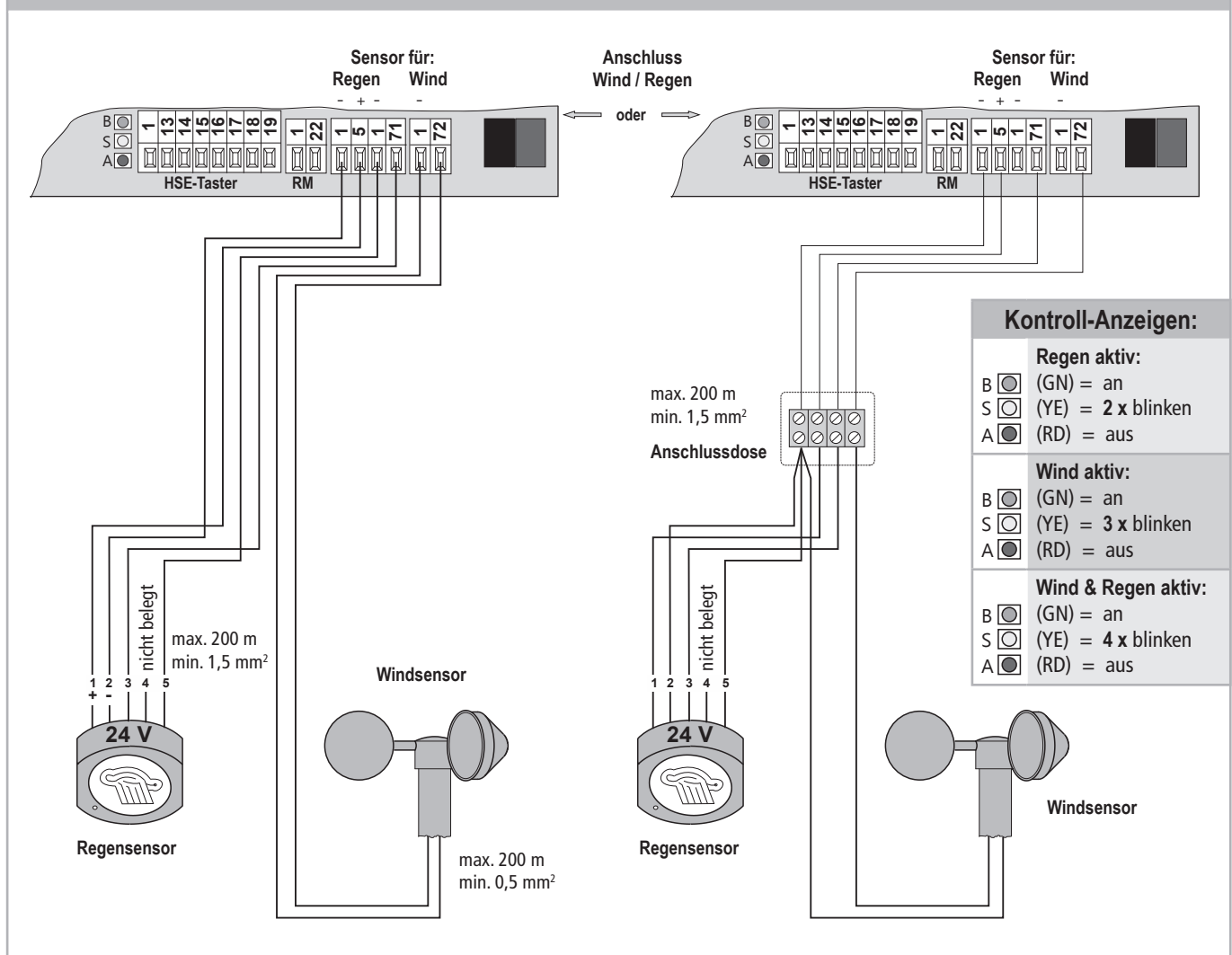


Die Kabel müssen nach den aktuellen gesetzlichen Vorschriften verlegt werden. Der Leitungsquerschnitt muss beim Regensensor mindestens 1,5 mm², beim Windsensor mindestens 0,5 mm².



Vor Befestigung und Positionierung der Wind-Regen-Sensoren, unbedingt die der Produkte beiliegenden Sicherheits- und Montagehinweise lesen. Sie sind Bestandteil der Systemdokumentation und müssen entsprechend beachtet und aufbewahrt werden (z.B. für Wartungszwecke).

Anschluss von Wind- und Regensensoren



2,5 A

5 A

10 A

20 A

MONTAGE-SCHRITT 5: Installation der Relaiskarte REL und BUS-Anschluss

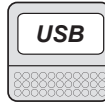


Den Einbau und Anschluss im spannungslosen Zustand vornehmen! Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Die Grundplatine verfügt über **zwei** Steckplätze zum Einsatz von je einer Relaiskarte **REL 65** (Best-Nr. 650200), um Meldungen mittels eines potenzialfreien Kontaktes (1 x Um, max. 30 V / 2A) extern nutzen zu können.

Die Kabel müssen nach den aktuellen gesetzlichen Vorschriften verlegt werden. Der Klemmenquerschnitt muss mindestens 0,5 mm² betragen (max. 1,5 mm²). Die Leitungslänge beträgt max. 400 m.



Die Funktion der Relaiskarten ist werkseitig eingestellt:

1. REL 65 = Alarmauslösung / NOT-AUF

2. REL 65 = Sammelstörung

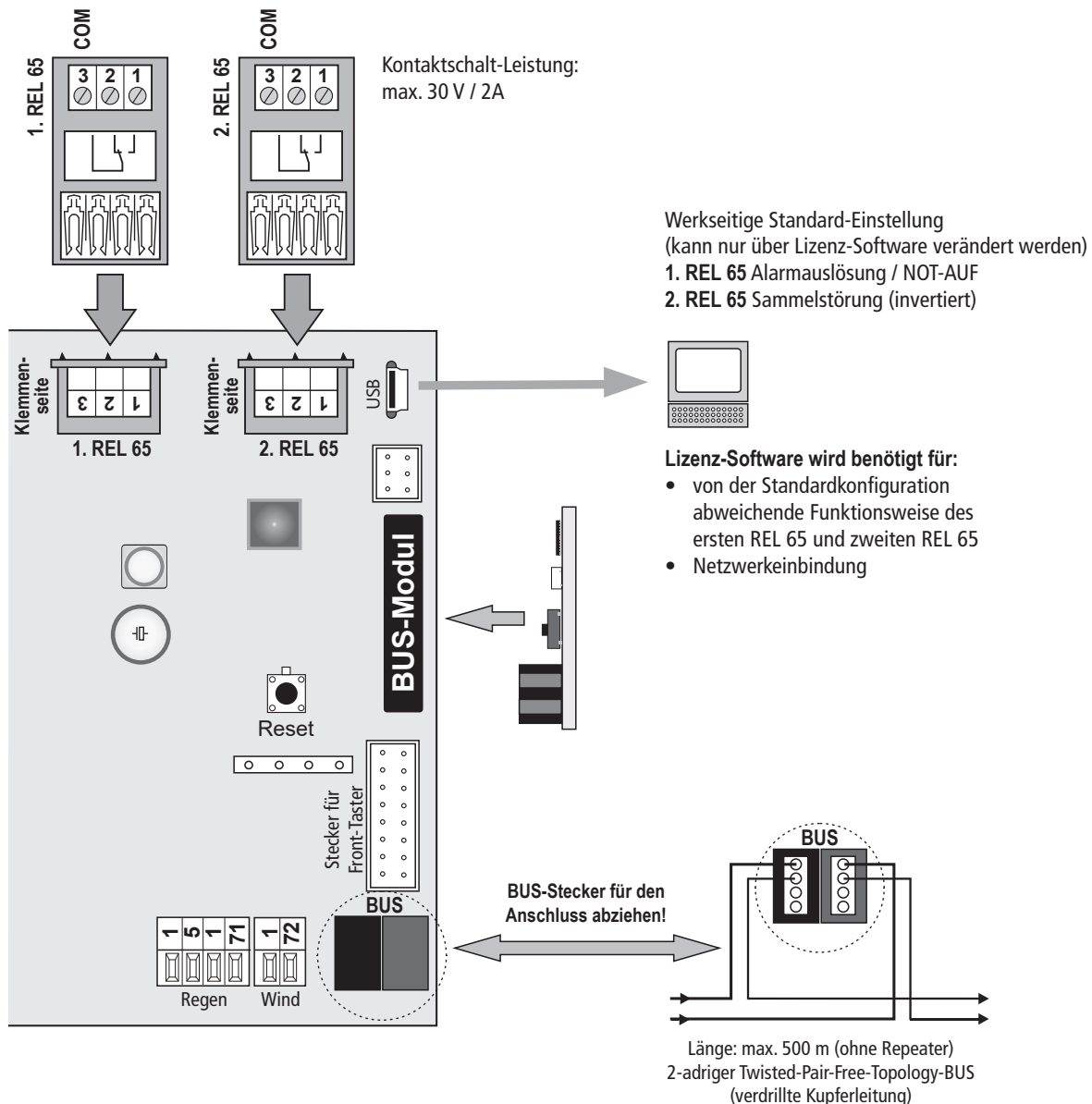
Eine Modifikation dieser Einstellung ist nur nach kostenpflichtiger Freischaltung (Lizenz) der System-Software möglich. Ebenso erfordert die Netzwerkeinbindung eine kostenpflichtiger Freischaltung.

Einbau und Austausch der Relaiskarte / Buskarte:

Es sind folgende Schritte einzuhalten:

1. Zentrale zuerst von Netz- und Akkuspannung trennen.
2. Steckkarte vorsichtig in korrekter Richtung einsetzen.
3. Wenn korrekt eingesteckt, Versorgungsspannung wieder zuschalten

Installation der Relaiskarte REL und BUS-Anschluss



MONTAGE-SCHRITT 6: Anschluss Energieversorgung

2,5 A

5 A

10 A

20 A



Die Netzspannungsversorgung über externes Sicherungs- und Schaltelement führen.
Den Anschluss von Versorgungsspannung und Akkus im spannungslosen Zustand vornehmen!
Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



Mit der System-Software kann ein automatisches Schließen bei Netzausfall aktiviert werden (Standard = „nein“).



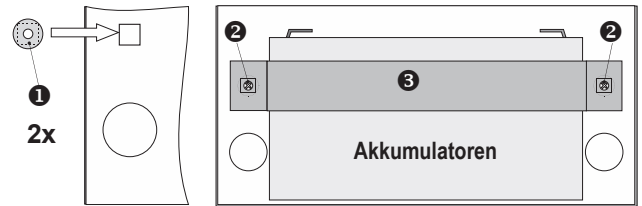
Beim Anschluss der Akkus unbedingt auf die richtige Polarität achten. Falsch angeschlossene Akkus führen zur Beschädigung der Steuerung!

Befestigung der Akkumulatoren mit dem optionalen Akkuhalter-Set (Art.-Nr.: 683250) nur für Kompaktgehäuse 2,5 A 5 A

Bei Bedarf können die Akkus mit dem optionalen Akkuhalter-Set im Gehäuse befestigt werden.

Montage mit dem Akkuhalter-Set:

- 2 x (rechts und links) Kunststoff-Schrauben-Plug ❶ in die Quadrate auf der Gehäuse-Rückseite drücken.
- Bügel ❸ jeweils rechts und links mit Kreuzschlitzschraube ❷ im Schrauben-Plug ❶ befestigen.

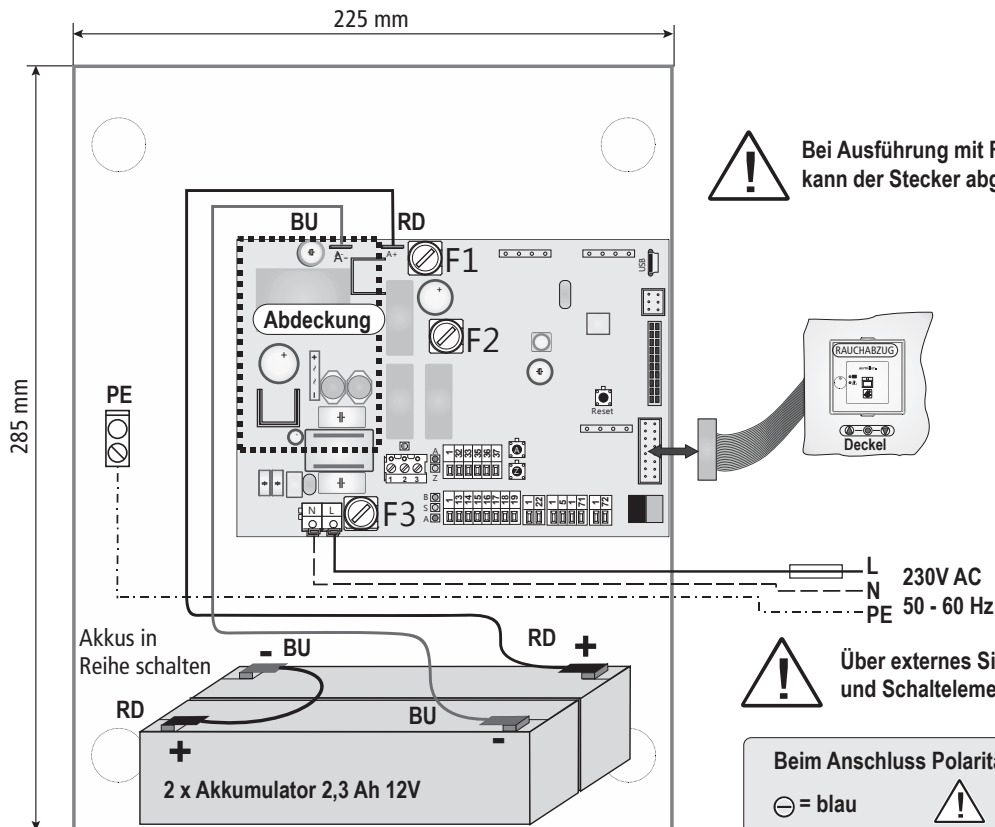


Akkuhalter-Set

	Art.-Nr.:	683250
	Material:	Stahl
	Farbe:	RAL 9016 (weiß)
	Geeignet für:	EMB 7300 2,5 A
		EMB 7300 5 A

Anschluss Energieversorgung Version EMB 7300 2,5A-0101, EMB 7300 2,5A-0101-T

2,5 A



Bei Ausführung mit Front-Taster kann der Stecker abgezogen werden.



Über externes Sicherungs- und Schaltelement führen!

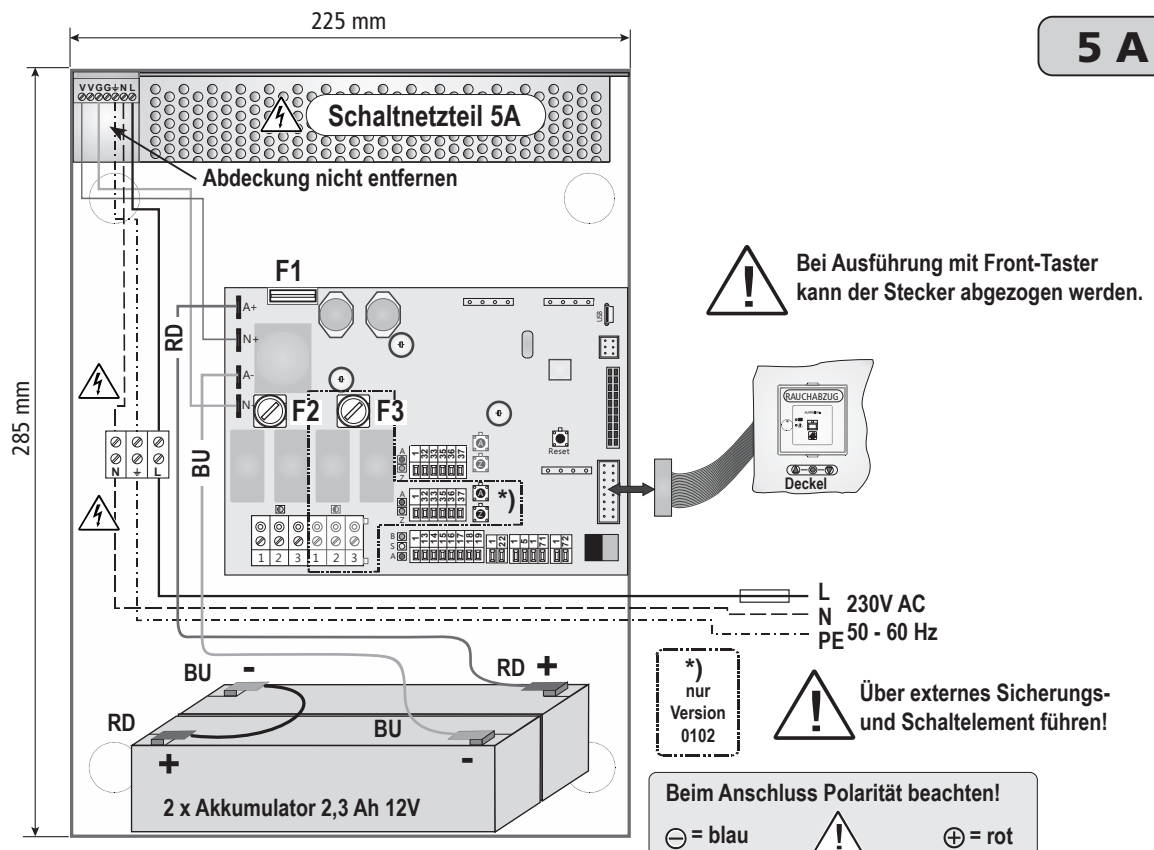
Beim Anschluss Polarität beachten!

⊖ = blau

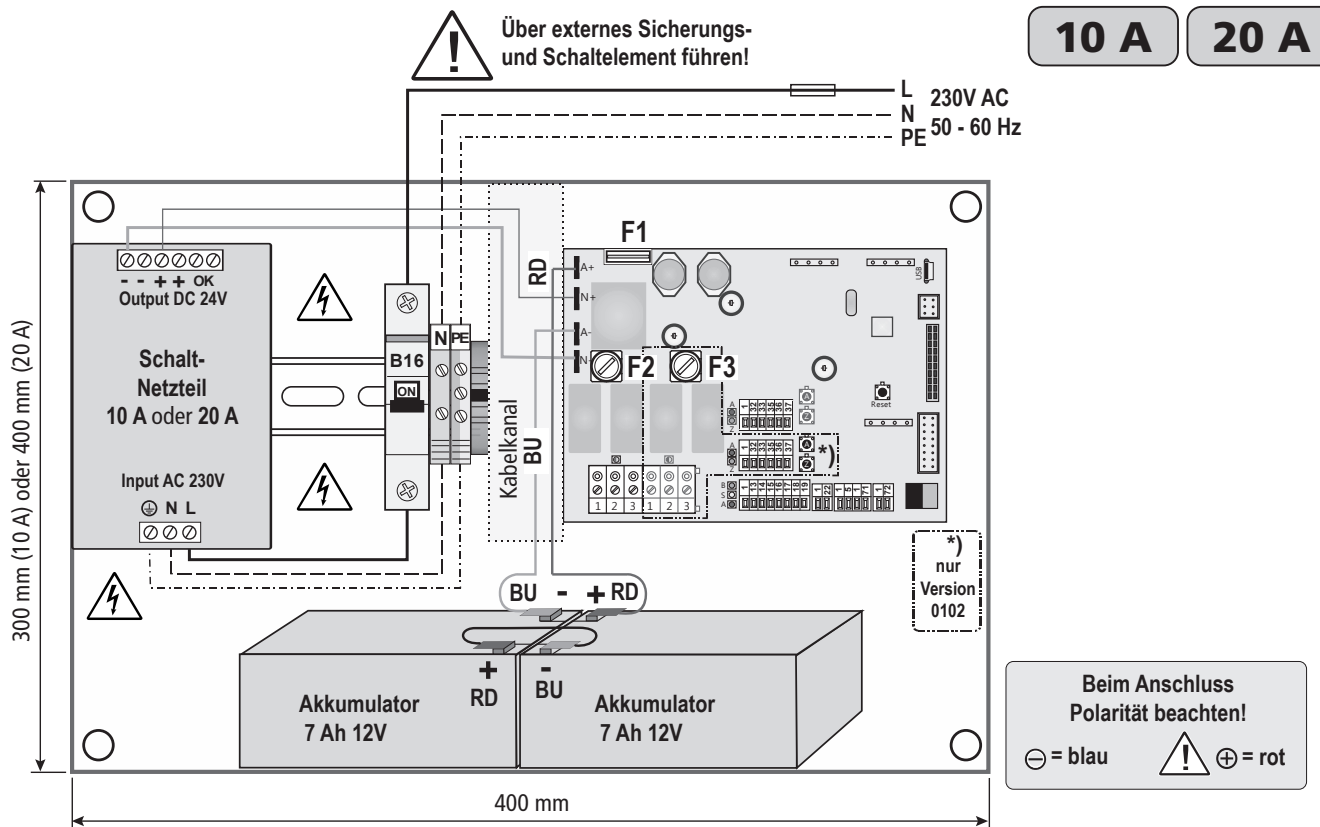


⊕ = rot

Anschluss Energieversorgung: Version EMB7300 5A-0101, EMB 7300 5A-0101-T, EMB 7300 5A-0102



Anschluss Energieversorgung: Version EMB 7300 10A-0101, EMB 7300 10A-0102, EMB 7300 20A-0102



2,5 A

5 A

10 A

20 A

MONTAGE-SCHRITT 7: Systemkonfiguration über Software: EMB Kompakt

Installation

Eine kostenlose Version der Sytem-Software (**Ausführung VIEW**) kann von der Homepage www.aumüller-gmbh.de als Download heruntergeladen werden. Sie kann auf einem Computer (Notebook oder Netbook) installiert werden. Dabei sind die Hardware- und Systemvoraussetzungen (vgl. unten) zu beachten.

Für die Installation die Anweisungen am Bildschirm ausführen.



Die Software bietet viele Features an, um das System dem Bedarf anzupassen. Dabei ist zu beachten, dass nicht alle möglichen Funktionen nutzbar sind, ohne die Software kostenpflichtig freizuschalten (Lizenz).

Falls Sie eine Freischaltung wünschen, beantragen Sie einen kostenpflichtigen Freischaltungs-Code. Nachdem dieser Code eingegeben ist, sind auch die kostenpflichtigen Funktionen nutzbar.



Die „Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen“ des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) gilt mit der Installation als rechtsverbindlich anerkannt.

Systemvoraussetzungen

Die Software kann auf einen tragbaren Computer mit den folgenden Eigenschaften installiert werden:

CPU:

1 GHz oder schneller.

Betriebssysteme:

Microsoft® Windows 7 - (64 Bit)

Microsoft® Windows 10 - (64 Bit)

Memory:

512 MB RAM oder mehr

Festplatte:

Mindestens 100 MB freier Speicherplatz erforderlich.

Zubehör:

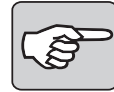
USB-Anschluss für Verbindung Rechner<>Zentrale,
Internet-Verbindung für Systeminstallation und Updates.



Unsere Software benötigt für die Funktion NET 2.0 Runtime™ und das Visual C 2008™ Redistribution-Package. Diese Pakete werden ohne ausdrücklichen Installationshinweis vom Install-Programm automatisch nachinstalliert, sollten sie auf dem System nicht vorhanden sein.

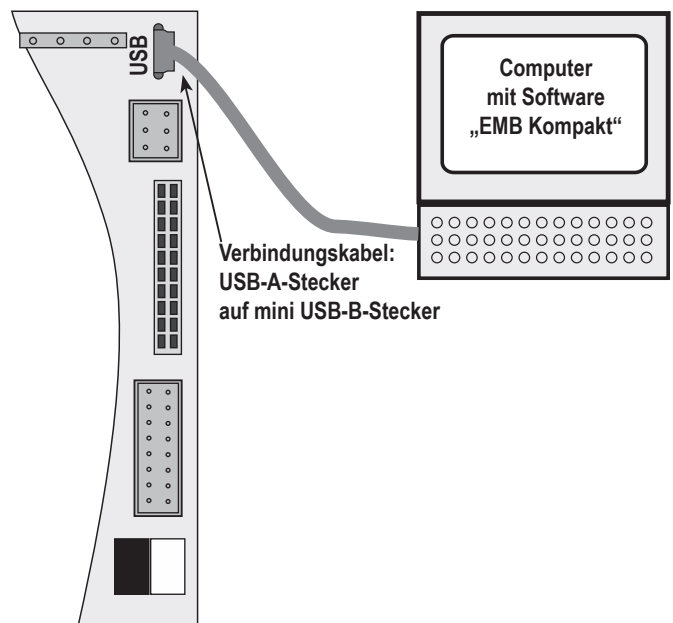
Computer mit Zentrale verbinden

- Computer einschalten und
- über USB-Anschluss mit der Zentrale verbinden (vgl. Abb.).
- Dann den Computer mit der bereits installierten Software starten.



Um Datenverluste zu vermeiden, sollte das USB-Kabel die Länge von 5 Meter nicht überschreiten. Von der Verwendung eines USB-Hubs wird abgeraten.

Abweichend von den gewohnten USB-Anschlüssen erfolgt keine Anzeige des Anschlusses in der Windows-Hauptleiste.



Programmhandling

Die Benutzeroberfläche des Programms ermöglicht ein schnelles und intuitives Arbeiten. Eine HILFE-Funktion stellt die erforderlichen Informationen zur Verfügung.



Die Zentrale EMB7300 wurde in der Standardeinstellung (Auslieferungszustand) vom VdS geprüft.

Änderungen an der Zentralenkonfiguration dürfen nur vom anerkannten Errichter durchgeführt werden (nur bei VdS-Anlagen).

Nach jeder Konfiguration der Zentrale ist die einwandfreie Funktionsweise zu überprüfen. Für Fehler, die durch eine fehlerhafte Systemkonfiguration entstehen, können wir keine Haftung übernehmen und Gewährleistungsansprüche müssen wir ausschließen.



Funktionen der lizenzfreien Software-Version

Diese Übersicht zeigt die Funktionen, die mit der **Ausführung VIEW** frei verfügbar sind. Ergänzungen und Änderungen behalten wir uns ausdrücklich vor.

- Lüftung von Totmann-Betrieb auf Selbsthaltung umstellen (AUF / ZU / AUF und ZU)
- Überwachung der Antriebslinie deaktivieren (werkseitige Standardeinstellung = aktiv)
- NOT-AUF bei Störung aktivieren (werkseitige Standardeinstellung = nicht aktiv)
- Schaltschwelle eines Windsensors selektieren (werkseitige Standardeinstellung = 5 m/s)
- Zeitgesteuerte Schließautomatik einstellen (werkseitige Standardeinstellung = nicht aktiv)
- Schließen bei Netzausfall aktivieren (werkseitige Standardeinstellung = nicht aktiv)
- Akustisches oder optisches Warnsignal einstellen (erfordert zusätzliche Hardware)
- System-Status anzeigen, speichern und drucken
- Update der Firmware

Funktionen der lizenzpflichtigen Software-Version

Diese Übersicht zeigt die Funktionen, die nur mit der Lizenzversion nach kostenpflichtiger Freischaltung ausgeführt werden können. Ergänzungen und Änderungen behalten wir uns ausdrücklich vor.

- Service- / Wartungs-Zeitpunkt einstellen (Einstellung ist durch Passwort geschützt)
- Einschaltverzögerung WIND einstellen (werkseitige Standardeinstellung 20 s)
- Ausschaltverzögerung WIND einstellen (werkseitige Standardeinstellung 20 min)
- Wiederherstellen des Schaltzustandes vor Wind-Regen-Steuerung
- Nachtakten der Antriebe bei RWA NOT-AUF abschalten
- Deaktivieren der Linie für Handsteuereinrichtung (HSE)
- Deaktivieren der Linie für Rauchmelder (oder BMA-Auslösung)
- BMA-Funktion für Linie Rauchmelder
- Vorrang Auslösung Rauchmelder vor NOT-ZU
- Abschaltzeit Antriebslinie(n) (werkseitige Standardeinstellung 300 s)
- Antriebslaufrichtung bei Alarm / NOT-AUF (werkseitige Standardeinstellung = öffnen)
- NOT-AUF-Taster in Totmann
- Linienbezogenes NOT-AUF bei Störung der Antriebslinie (nur bei Version 0102 sinnvoll)
- Funktionen der Relaiskarte REL 65 einstellen / auswählen
- Einbindung in digitale Netzwerke (LON oder KNX) inkl. Netzwerkooptionen
- Funktion „Nur Lüftungszentrale“
- Reset-Tasten (Funktion ändern)

MONTAGE-SCHRITT 8: Betriebsfreigabe und Inbetriebnahme

Bevor die Zentrale für den Betrieb vom Errichter freigegeben werden darf, muss der komplette Funktionsumfang der Anlage sorgfältig überprüft werden. Der Abschnitt „Hilfe bei Störungen bzw. Reparatur“ gibt Hilfestellungen für die Lokalisation von möglichen Fehlern und Störungen.

Auf der letzten Innenseite dieser Anweisung befindet sich eine Übersicht der externen Anschlüsse. Tragen Sie die aktuelle Belegung der externen Anschlüsse in dieser Liste ein.

Modifikationen des Systems mit der System-Software sollten erst dann erfolgen, wenn die Zentrale komplett installiert ist und alle Komponenten angeschlossen sind. Die Systemkonfiguration und der System-Status können mit der System-Software bei Bedarf gespeichert oder ausgedruckt werden. Bei Störung oder Fehlfunktion von Systemkomponenten muss ggf. die Systemkonfiguration (Anschluss Computer mit System-Software) gewissenhaft überprüft werden.



Aus Sicherheitsgründen wird die Zentrale mit Voreinstellung „Totmann“ für den Lüftungsbetrieb ausgeliefert. Die Umstellung auf „Selbsthaltung“ kann nur über Software vorgenommen werden.



Vor Umstellung der Betriebsart sind die Gefährdungen am Fenster zu prüfen und zu beachten!

Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass entsprechend der Angaben des Herstellers der angeschlossenen Öffnungskomponenten, alle sicherheitsrelevanten Anforderungen für die Betriebsart „Selbsthaltung“ gewährleistet sind.

RWA-Anlagen erfordern ein Betriebsbuch, in dem vor Freigabe der Anlage alle wichtigen Stammdaten und im Betriebszeitraum alle wichtige Betriebsereignisse einzutragen sind. Das Betriebsbuch gehört zu den Systemunterlagen und ist entsprechend für Fachpersonal zugänglich aufzubewahren.



Anweisungen im Kapitel „Sicherheitshinweise“ beachten.

Eine Isolationsmessung des Leitungsnetzes sollte vor Betriebsfreigabe durchgeführt und deren Ergebnis protokolliert werden.



Je nach Dauer der Lagerung benötigen die Akkus eine Zeit, bis ihr vollständiger Ladezustand erreicht ist. Dies kann bedeuten, dass die Überbrückungszeit (vgl. Kapitel „Datenblatt“) für den Ausfall der Netzspannung nicht bereits nach Anschluss der Akkus gewährleistet ist und die Akkus zunächst eine Aufladezeit (min. 8 Stunden) im Netzbetrieb benötigen, um den vollständigen Ladezustand zu erreichen.



Die Zentrale darf nicht für den Betrieb freigegeben werden, sofern nicht **alle** Systemkomponenten einwandfrei funktionieren. Dies betrifft auch System-Komponenten, die nicht unter unsere Herstellerverantwortung fallen oder deren Installation nicht beauftragt wurde, die jedoch Teile des RWA-Systems sind. Es sind **alle** Funktionen der Zentrale nach abgeschlossener Installation auf korrekte Arbeitsweise sorgfältig zu überprüfen. Auch wenn keine Störmeldung vorliegt, heißt dies noch nicht, dass alle Komponenten auch einwandfrei arbeiten.

Sofern die werkseitige Standard-Konfiguration mit der System-Software verändert wurde, muss dies in der Bedienungsanweisung berücksichtigt werden. Wenn erforderlich, muss eine für den nicht fachlich gebildeten Benutzerkreis verständliche Bedienungsanweisung erstellt werden.



Die Anlage rettet im Brandfall Leben. Deshalb jede Störung umgehend beheben bzw. durch Fachbetrieb beheben lassen!

Hilfe bei Störungen / Reparatur

Alle für den RWA-Betrieb wichtigen Funktionen und Systemkomponenten werden permanent auf Störung überwacht. Eine Störungsmeldung signalisiert die Art der Störung bzw. bei der Inbetriebnahme der Zentrale u.U. Fehler beim Anschluss von Systemkomponenten (z.B. Akkus, Melder, Antriebe).



Die Konfiguration der Zentrale über Software hat einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeitsweise der einzelnen Systemkomponenten. Deshalb muss ggf. zur genauen Kontrolle ein Computer mit der System-Software angeschlossen werden.

Die untere Übersicht zeigt einige der möglichen Störungen und Problemfälle und deren Ursachen. „Anzeige B“ steht für die grüne Betriebsanzeige, die im Störfall nicht leuchtet. Das Verhalten der gelben „Anzeige S“ signalisiert die Art der Störung. Eine Übersicht aller Anzeigen ist im Kapitel „Anzeigen und Bedienelemente“ zu finden.

Fehler / Störung	Mögliche Ursachen und deren Lösungsmöglichkeit
Es leuchtet keine Anzeige	Keine Netzspannung vorhanden oder Sicherung F1 / F2 defekt
Anzeige „S“ blitzt	Anschluss der Netzspannung kontrollieren
Anzeige „S“ blinkt schnell	Die Akkus sind nicht korrekt angeschlossen oder werden nicht geladen
Anzeige „S“ Dauerleuchten	- Leitungsbruch oder Kurzschluss in der manuellen Brandmelderlinie (HSE) - fehlerhafte Leitungsüberwachung
Anzeige „S“ blinkt langsam	- Leitungsbruch oder Kurzschluss in der Rauchmelderlinie - fehlerhafte Leitungsüberwachung
Anzeige „S“ blinkt 2 x	Wartungsintervall erreicht (Anzeige „B“ (grün) leuchtet!)
Anzeige „S“ blinkt 3 x	Störung Bus Modul (z.B. Funkmodul)
Anzeige „S“ blinkt 4 x	- Leitungsbruch oder Kurzschluss in der Antriebslinie 1 - fehlerhafte Leitungsüberwachung
Anzeige „S“ blinkt 5 x	nur Antriebslinie 2, Fehlerursache analog Antriebslinie 1
Anzeige „S“ blinkt 6 x	Die NOT-ZU-Taste (HSE) arbeitet nicht korrekt bzw. wird nicht erkannt
Antriebe reagieren nicht	- Sicherung F2 / F3 kontrollieren - den Anschluss der Antriebe anhand deren Montageanweisung überprüfen - oder, wenn auch die Anzeigen (rot / grün) nicht reagieren: Lüftungssteuerung kontrollieren
Antriebe laufen falsch	- Die Anzeigen der Antriebslaufrichtung (rot / grün) müssen mit der tatsächlichen Laufrichtung übereinstimmen. Andernfalls die Anschlüsse an Klemme 1 u. 2 tauschen - den Anschluss der Antriebe anhand deren Montageanleitung prüfen
Signal REL65 wird extern nicht erkannt	Prüfen, ob Relaismodul REL 65 richtig eingesetzt und korrekt angeschlossen ist

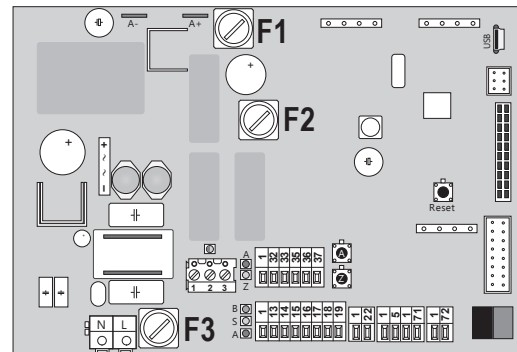


Mit der System-Software lässt sich das Systemverhalten detailliert überprüfen. Auch beim fernmündlichen Kontakt mit unserem Service ist es hilfreich, einen Computer mit der System-Software bereit zu halten.

Sicherungen

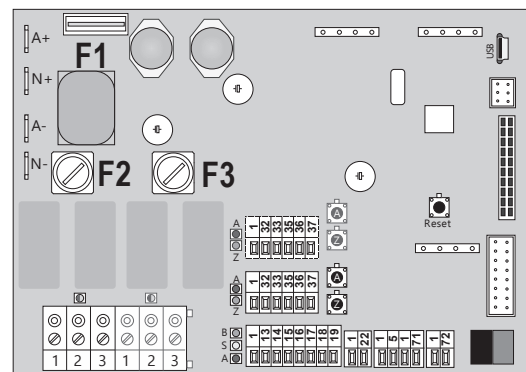
Zentralen-Ausführung

EMB 7300 2,5A-0101	F1 3,15 AT (Akku)	F2 3,15 AT (Antriebe)	F3 3,15 AT (primär)
-----------------------	----------------------	--------------------------	------------------------



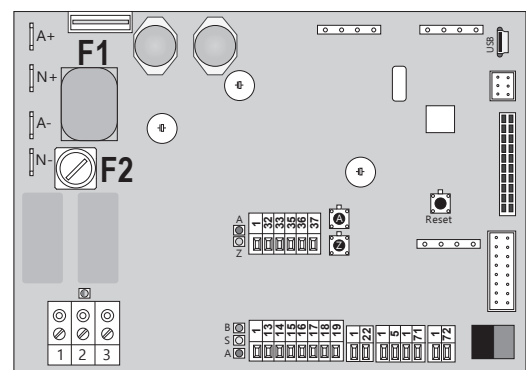
Zentralen-Ausführung

EMB 7300 5A-0102	F1 5 AT (Akku)	F2 6,3 AT (Antrieb 1)	F3 6,3 AT (Antrieb 2)
EMB 7300 10A-0102	F1 10 AT (Akku)	F2 10 AT (Antrieb 1)	F3 10 AT (Antrieb 2)
EMB 7300 20A-0102	F1 25 AT (Akku)	F2 10 AT (Antrieb 1)	F3 10 AT (Antrieb 2)



Zentralen-Ausführung

EMB 7300 5A-0101	F1 5 AT (Akku)	F2 6,3 AT (Antriebe)	
EMB 7300 10A-0101	F1 10 AT (Akku)	F2 10 AT (Antriebe)	



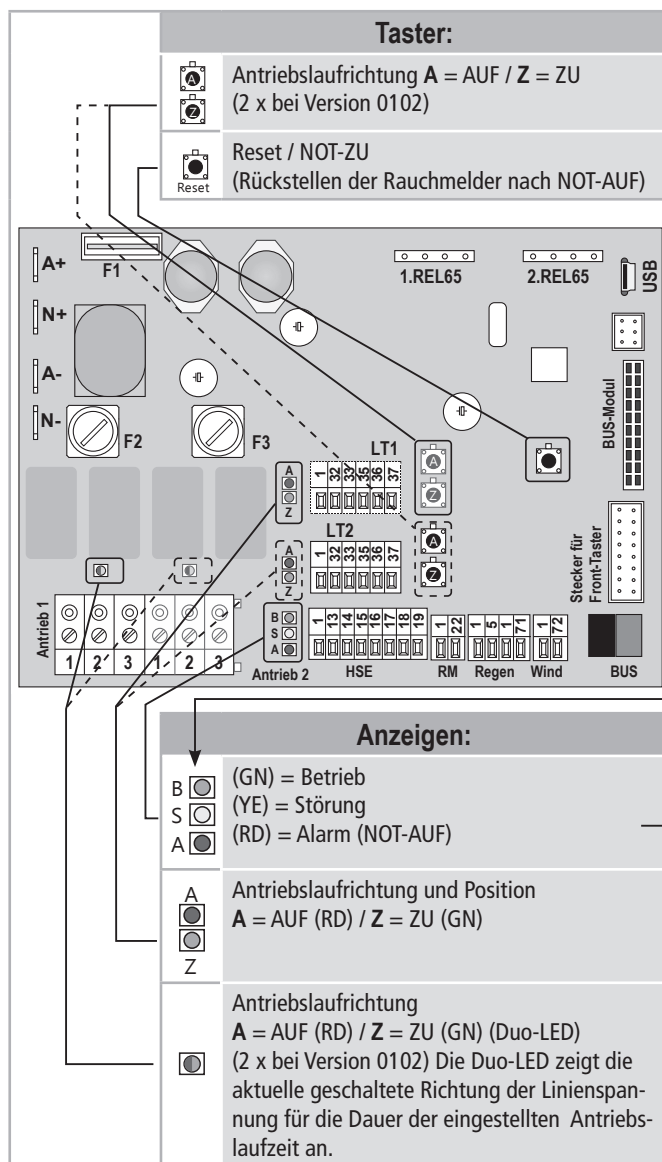
Anzeige und Bedienelemente

Position in der Zentrale



Die Position der Anzeigen und Bedienelemente (Taster) ist bei allen Ausführungen der EMB 7300 identisch. Abweichungen bestehen nur bei der Anzahl der Lüftungslinien.

Bei der Ausführung EMB 7300 5A-0102, EMB 7300 10A-0102, EMB 7300 20A-0102 sind die Anzeigen und Bedienelemente für die Antriebssteuerung zwei Mal vorhanden (LT 1 und LT 2).



Bedeutung der Anzeigen (Übersicht)



Grundsätzlich signalisiert die grüne Anzeige „B“, dass die Zentrale einwandfrei arbeitet. Leuchtet eine gelbe Anzeige „S“, signalisiert das eine Störung, die umgehend beseitigt werden muss.

Da die Art der Störanzeige in den Handsteuereinrichtung (HSE) von der Störanzeige „S“ in der Zentrale abweichen kann, sind zur präzisen Störungsbestimmung stets die Anzeigen in der Zentrale zu beachten.

Antriebslaufrichtung	
Antriebe	Antriebe
AUF (RD *) 1 2 3 A an (RD) Z aus	ZU (GN *) 1 2 3 A aus Z an (GN)

*) Die Duo-LED leuchtet nur für die Dauer der eingestellten Antriebslaufzeit.

Alarmauslösung / NOT-AUF	
Netzbetrieb	Akku-Betrieb (Netzausfall)
NOT-AUF B an (GN) S aus (YE) A an (RD)	NOT-AUF B aus S blitz (YE) A an (RD)

Störungen		
Anzeige	Bedeutung	Hinweis
B aus S blitz	Netzausfall / Akku-Betrieb	
B aus S schnelles Blinken	Akku-Störung	
B aus S an	Störung Handsteuereinrichtung (HSE)	
B aus S langsames Blinken	Störung Rauchmelder	
B aus S 2 x Blinken	Wartung erforderlich	erfordert Lizenz-Software zum Einstellen
B aus S 3 x Blinken	Störung Bus Modul (z.B. Funkmodul)	
B aus S 4 x Blinken	Störung Antriebslinie 1	
B aus S 5 x Blinken	Störung Antriebslinie 2	nur bei Zentralen-Version 0102
B aus S 6 x Blinken	Störung NOT-ZU-Taster	Dauerkontakt
B an S langsames Blinken A langsames Blinken	Anlage wurde über Handsteuereinrichtung geschlossen. Rauchmelder sind noch ausgelöst.	

Erläuterung



GN = grün
YE = gelb
RD = rot

nur vorhanden bei Zentralen-Ausführung
EMB 7300 5A-0102
EMB 7300 10A-0102
EMB 7300 20A-0102

LED-Anzeige an Handsteuereinheit (HSE)

Anzeige	Zustand
B  an S  aus A  aus	Normal-Betrieb
B  an S  aus A  an	NOT-AUF / Alarm (Netzbetrieb)
B  aus S  blitz A  an	NOT-AUF / Alarm (Akkubetrieb)
B  aus S  blitz A  aus	Netzausfall (höchste Priorität)
B  aus S  an A  aus *	Störung an Handsteuereinrichtungs-Linien * je nach Konfiguration „NOT-AUF bei Störungen“ an oder aus
B  aus S  an A  aus *	Störung an Rauchmelder-Linien * je nach Konfiguration „NOT-AUF bei Störungen“ an oder aus
B  aus S  langsames Blinken A  aus *	Störung an Motor-Linie 1 * je nach Konfiguration „NOT-AUF bei Störungen“ an oder aus
B  aus S  langsames Blinken A  aus *	Störung an Motor-Linie 2 * je nach Konfiguration „NOT-AUF bei Störungen“ an oder aus
B  aus S  langsames Blinken A  aus	Störung an NOT-ZU-Taster
B  aus S  schnelles Blinken A  aus	Akku-Störung (niedrigste Priorität)
B  an S  2 x Blinken A  aus	Wartung abgelaufen
B  an S  aus A  aus	Regen aktiv
B  an S  aus A  aus	Wind aktiv
B  an S  aus A  aus	Wind und Regen aktiv

B  Betrieb S  Störung A  NOT-AUF LED-Anzeige	 Die Funktionalitäten der externen LED-Ausgänge sind konfigurierbar.
---	---

Wartung und Veränderung

Eine dauerhafte Funktion und Sicherheit des Gesamtsystems setzt eine regelmäßige Wartung, mindestens einmal jährlich (bei RWA-Anlagen gesetzlich vorgeschrieben) durch einen Fachbetrieb voraus. Die Betriebsbereitschaft ist regelmäßig, mindestens einmal pro Monat, zu prüfen.



Nach dem Öffnen des Anlagengehäuses liegen spannungsführende Teile frei!

Vor jeder Wartung oder Veränderung des Aufbaus (z.B. Austausch des Fensterantriebs) sind die Netzspannung und - soweit vorhanden - die Akkumulatoren all-polig abzutrennen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern (Verriegelung in Trennstellung).

Die Angaben zur Wartung in dieser Anweisung sind zu beachten. Störungen müssen umgehend behoben werden. Es dürfen nur Ersatzteile des Herstellers eingesetzt werden. Zwischen den Wartungsintervallen ist mindestens einmal vom Betreiber der Anlage eine Sichtkontrolle durchzuführen bzw. zu beauftragen und schriftlich im Betriebsbuch zu dokumentieren. Wir empfehlen einen Wartungsvertrag mit einem vom Hersteller autorisierten Fachbetrieb. Ein Muster-Wartungsvertrag kann von der Homepage der **FIRMA AUMÜLLER AUMATIC GMBH** heruntergeladen werden (www.aumuller-gmbh.de).

Was muss gewartet werden?

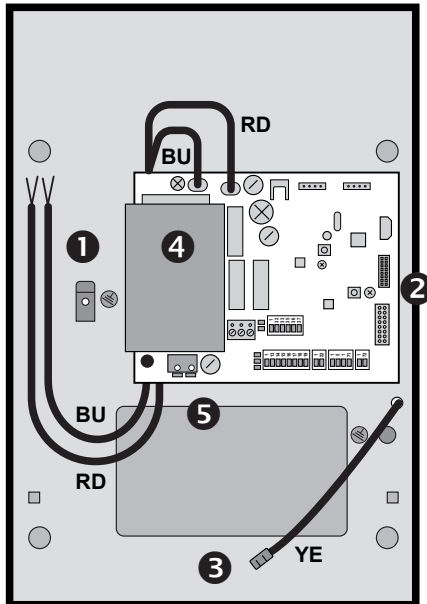
- Alle **Anschlüsse** (auch die in der Zentrale) auf feste Verbindung und auf mögliche Beschädigungen kontrollieren.
 - Alle **Sicherungseinsätze** überprüfen.
 - Ladezustand und Einbaudatum der **Akkus** überprüfen und ggf. Akkus austauschen (4 Jahre nach Einbau ist ein Austausch notwendig). Tauschdatum auf Akkumulator vermerken. Ausgebaute Akkumulatoren entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgen.
 - **Antriebssteuerung** auf einwandfreie Funktion überprüfen. Dabei Bewegungsrichtung der Antriebe kontrollieren. Ist die Ansteuerung korrekt und arbeitet der Antrieb trotzdem nicht korrekt, die Anweisung für Montage- und Inbetriebnahme des Antriebsherstellers beachten.
 - Alle **Handansteuereinrichtungen** sowie **Lüftungstaster** auf Funktion prüfen (bewegen sich die Antriebe in die auf den Tastern bezeichnete Richtung?)
 - Alle **Rauchmelder** nach Herstellerangaben mit Prüfgas prüfen.
 - Verschmutzte oder defekte **Melder** ausbauen und zur Reparatur oder Reinigung zum Hersteller schicken.
 - Beim Anschluss von **Wind- und Regensensoren** die einwandfreie Arbeitsweise der Sensoren testen, ggf. die Windansprechschwelle nachjustieren.
 - Bei Auslösung durch **externe Brandmeldeanlage (BMA)**, prüfen, ob die EMB 7300 das Signal korrekt empfängt.
 - Ist die Zentrale mit **Relaiskarte REL 65** bestückt, den korrekten Sitz der Steckkarten überprüfen und kontrollieren, ob das gewünschte Signal richtig übertragen wird.
 - Mit der System-Software die **Konfiguration** überprüfen und testen, ob das System entsprechend der gespeicherten Konfiguration arbeitet.
- Für die Wartung der angeschlossenen Komponenten, ist die Wartungsanweisung dieser Komponenten maßgeblich.

Messpunkte für die Messung nach EN 60204 / VDE 0113

Mit Errichtung / Inbetriebnahme der Anlage ist eine Messung nach EN 60204 / VDE 0113 erforderlich. Diese Messung muss durch eine qualifizierte Fachkraft durchgeführt werden. In der folgenden Tabelle haben wir die freigegebenen Messpunkte für Sie aufbereitet.

Das bisher beigelegte Protokoll legen wir ab sofort nicht mehr bei, jedoch findet die Messung zur Qualitätssicherung in unserem Hause weiterhin statt und wird mit einem Stempel in der Anlage markiert.

Messpunkte: Kompaktzentrale EMB7300 - 2,5 A



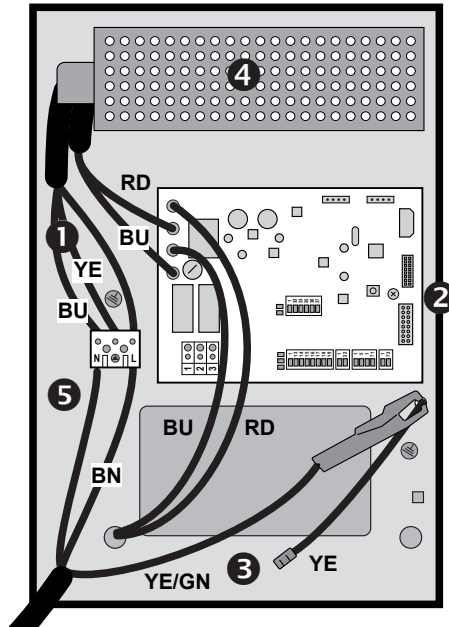
Schutzleiterdurchgangsmessung wird durchgeführt zwischen:

Ausgehend von der Einspeiseklemme ① und folgenden Messpunkten:

- Montageplatte (Befestigungsschraube) ②
- Gehäuseetüre Erdungspunkt ③
- Netzteilabdeckung ④
- Einer geeigneten Erdungsstelle außerhalb der Zentrale

Die Isolationsmessung von Anschlussklemme L und N ⑤ jeweils gegen den Schutzleiter ①

Messpunkte: Kompaktzentrale EMB7300 - 5 A



Schutzleiterdurchgangsmessung wird durchgeführt zwischen:

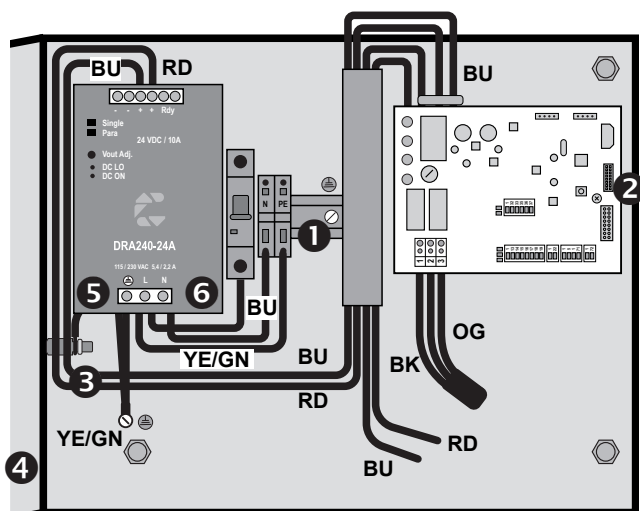
Ausgehend von der Einspeiseklemme ① und folgenden Messpunkten:

- Montageplatte (Befestigungsschraube) ②
- Gehäuseetüre Erdungspunkt ③
- Netzteilabdeckung ④
- Einer geeigneten Erdungsstelle außerhalb der Zentrale

Die Isolationsmessung von Anschlussklemme L und N ⑤ jeweils gegen den Schutzleiter ①

Die Restspannungsmessung am Netzteil: Anschlussklemme L gegen Anschlussklemme N ⑤

Messpunkte: Kompaktzentrale EMB7300 - 10 A / EMB7300 - 20 A



Schutzleiterdurchgangsmessung wird durchgeführt zwischen:

Ausgehend von der Einspeiseklemme ① und folgenden Messpunkten:

- Montageplatte (Befestigungsschraube) ②
- Gehäuse Erdungspunkt ③
- Gehäuseetüre Erdungspunkt ④
- Netzteil Anschlussklemme für Schutzleiter ⑤
- Einer geeigneten Erdungsstelle außerhalb der Zentrale

Die Isolationsmessung von Anschlussklemme L und N ⑥ jeweils gegen den Schutzleiter ①

Die Restspannungsmessung am Netzteil: Anschlussklemme L gegen Anschlussklemme N ⑥

Wichtige Wartungshinweise

- Bei Arbeiten in der Steuerzentrale ist die Arbeitsstelle gegen unbefugtes Betreten zu sichern.
- Die Verantwortung für die Wartung liegt ausschließlich bei den Fachkräften, welche die Wartung durchführen.
- Für RWA-Anlagen ist ein Betriebsbuch erforderlich, in dem die Wartung protokolliert werden muss. Evtl. im Betriebsbuch vermerkte Betriebsereignisse müssen besonders beachtet werden (z.B. wiederholt auftretende Störungen).
- Diese Installations- und Betriebsanweisung ist Teil der Wartungsunterlagen. Die Steuereinrichtung darf nur unter Berücksichtigung der hier enthaltenden Angaben gewartet werden. Dies betrifft auch Systemergänzung und den Austausch von Komponenten. Ein separates Wartungsprotokoll sollte erstellt und den Wartungsunterlagen beigelegt werden.
- Es dürfen nur Originalteile verwendet werden. Andernfalls entfallen die Gewährleistungspflicht und die Produkthaftung des Herstellers.
- Für die Wartung der einzelnen Systemkomponenten ist die Montage- und Wartungsanweisung der Hersteller dieser Komponenten bindend. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie vom Hersteller angefordert werden. Sind spezielle Wartungsanleitungen vorgeschrieben (z.B. bei NRWGs nach EN 12101-2), müssen diese ebenfalls vorliegen.



Die Systemkonfiguration muss bei jeder Wartung kontrolliert und protokolliert werden. Der nächste Wartungstermin kann nur mit der kostenpflichtigen Lizenz-Software festgelegt und durch Passwort gegen Fremdzugriff geschützt werden. Der Wartungstermin wird dann durch zweimaliges Blinken der Störungsanzeige „S“ signalisiert.

Lagerung und Demontage

Die Steuereinrichtung nur an von Feuchtigkeit, starker Verschmutzung und Temperaturschwankungen geschützten Orten lagern (nicht über 30 °C). Die Verpackung erst entfernen, wenn die Steuereinrichtung installiert werden soll. Die Akkus abklemmen und separat aufbewahren, wenn die Steuereinrichtung bereits in Betrieb war.

Beim Lagern von Akkus unbedingt beachten:

Die Lagerzeit der Blei-Akkus möglichst kurz halten, da sich die Akkus mit der Zeit entladen. Spätestens nach sieben Monaten Lagerung müssen die Akkus nachgeladen werden. Zum Nachladen entweder ein geeignetes Ladegerät verwenden oder die Akkus an eine EMB-Zentrale anschließen und diese mit Netzspannung versorgen. In beiden Fällen beträgt die Ladezeit min. 8 Stunden (je nach Entladung).



Bei einer dauerhaften Außerbetriebnahme der Steuereinrichtung sind die gesetzlichen Vorschriften zu Vernichtung, Recycling und Entsorgung zu beachten. Die Steuereinrichtung enthält Kunststoff, Metall, elektrische Bauteile und Akkus. Ausgetauschte Akkus enthalten hochgiftige Schadstoffe und dürfen deshalb nur bei den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sammelstellen entsorgt werden.



Vor der Demontage der Steuereinrichtung ist diese all-polig vom Netz zu trennen!

Gewährleistung und Kundendienst

Grundsätzlich gelten unsere:

„Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie (ZVEI)“.

„Lieferbedingungen für die verwendete Software“.

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und gilt für das Land, in dem das Produkt erworben wurde.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material- und Fertigungsfehler, die bei einer normalen Beanspruchung auftreten.

Die Gewährleistungsfrist für Materiallieferung beträgt zwölf Monate.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes.
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnahme, Bedienen, Warten oder Reparieren des Produktes.
- Betreiben des Produktes mit defekten, nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise und Montage-Voraussetzungen in dieser Anweisung.
- Eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen am Produkt oder den Zubehörteilen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Verschleiß.

Ansprechpartner für eventuelle Gewährleistungen oder für Ersatzteile bzw. Zubehör, ist die für Sie zuständige Niederlassung oder Ihr zuständiger Sachbearbeiter bei der

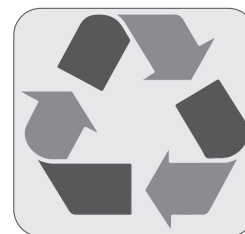
Firma AUMÜLLER Aumatic GmbH.

Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage abrufbar:

(www.aumuller-gmbh.de)

Entsorgung

Werfen Sie Elektrogeräte nicht in den Hausmüll! Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zugeführt werden.



Haftung

Produktänderungen und Produkteinstellungen können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden. Abbildungen sind unverbindlich. Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann keine Haftung für den Inhalt dieser Anweisung übernommen werden.

Übersicht aller externen Anschlüsse

(zum Ausfüllen)

Für die Position der jeweiligen Klemmen müssen die einzelnen Anschlusszeichnungen in dieser Beschreibung entsprechend der Zentralen-Ausführung beachtet werden.

Klemmen		Bemerkung
Antrieb 1	ZU + AUF - 1	
	- + 2	
	Leitungsüberwachung 3	
Antrieb 2 nur Version 0102	ZU + AUF - 1	
	- + 2	
	Leitungsüberwachung 3	
Lüftung 1	COM 1	
	Taster AUF 32	
	ZU 33	
	Anzeigen COM 35	
	AUF 36	
	ZU 37	
Lüftung 2 nur Version 0102	COM 1	
	Taster AUF 32	
	ZU 33	
	Anzeigen COM 35	
	AUF 36	
	ZU 37	
Manuelle Brandmelder	Taster COM 1	
	NOT-AUF 13	
	ZU 14	
	Anzeigen COM - 15	
	NOT-AUF + 16	
	+ 17	
	Betrieb + 18	
	Störung + 19	
Rauchmelder (oder BMA)	1	
	+ 22	
Regensensor	- 1	
	+ 5	
	- 1	
	71	
Windsensor	- 1	
	72	
1. REL 65 (optional)	1	
	2	
	COM 3	
2. REL 65 (optional)	1	
	2	
	COM 3	



Zertifikate und Erklärungen

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter "Datenblatt" beschriebene Produkt mit den folgenden Richtlinien übereinstimmt:

- 2014/30/EU
Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit
- 2014/35/EU
Niederspannungsrichtlinien



Technische Unterlagen und Erklärungen bei Firma:

AUMÜLLER AUMATIC GmbH
Gemeindewald 11
D-86672 Thierhaupten

Ramona Meinzer
Geschäftsführer (Vorsitzende)

Hinweis:

Der Nachweis für die Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems für Firma:

AUMÜLLER AUMATIC GmbH

nach der Zertifizierungs-Grundlage **DIN EN 9001** sowie die Einbau- und Konformitäts-Erklärung sind über den QR-Code oder direkt auf unserer Homepage abrufbar:

(www.aumueller-gmbh.de)



Die VdS-Anerkennung umfasst die folgenden Zentralen-Typen:

EMB 7300 2,5A	ohne HSE Taster
EMB 7300 2,5A	mit orange HSE Taster
EMB 7300 5A	ohne HSE Taster
EMB 7300 5A	mit orange HSE Taster
EMB 7300 10A	
EMB 7300 20A	

Dies ist eine Original-Anweisung für Montage und Inbetriebnahme

Wichtiger Hinweis:

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, um bei der Darstellung von lebens- und werterhaltenden Produkten mit größter Gewissenhaftigkeit vorzugehen. Obwohl wir viel unternehmen, um alle Daten und Informationen so korrekt und aktuell wie möglich zu halten, können wir jedoch keine Garantie für Fehlerfreiheit übernehmen.

Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage, sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

Für Angebote, Lieferungen und Leistungen gelten ausschließlich die Geschäfts- und Lieferbedingungen der **AUMÜLLER AUMATIC GmbH**.

Mit Herausgabe dieser Anweisung werden alle früheren Ausgaben ungültig.

AUMÜLLER AUMATIC GMBH
Gemeindewald 11
86672 Thierhaupten

Tel. +49 8271 8185-0
Fax +49 8271 8185-250
info@aumueller-gmbh.de

www.aumueller-gmbh.de